

SCHIESSSEN

SCHWEIZ

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBANDES

DAS FEST, DER SCHÜTZEN

129'843 Teilnehmer: Am Eidgenössischen
Feldschiessen wurde einmal mehr Schweizer
Schiesssporttradition gelebt

FEHLENDE SCHÜTZENHILFE

Bittere Niederlage für
den SSV an der Urne

WO DIE FUNKEN SPRÜHEN

Zu Besuch bei den
Vorderladerschützen

UNSER TEAM FÜR MINSK

Ein Schützen-Sextett tritt
an den European Games an



CALANDA RADLER

DOPPELT ERFRISCHEND



100% NATÜRLICH UND NUR 2.0% ALKOHOL

« SCHLIESSEN WIR DIE REIHEN UND SCHAUEN VORWÄRTS. »



**WIE WIRBT IHR VEREIN
FÜR DEN SCHIESSSPORT?
SCHICKEN SIE IHRE IDEEN AN**

redaktion@swissshooting.ch

LIEBE SCHÜTZINNEN, LIEBE SCHÜTZEN

Am Sonntag, 19. Mai, haben die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das Waffengesetz deutlich angenommen. Der SSV hat zusammen mit der Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz IGS sein Bestes gegeben – leider ohne den erhofften Erfolg. Ich bin enttäuscht über dieses Resultat, trotzdem müssen wir jetzt alle zusammen nach vorne schauen. Ich danke allen, die sich im Abstimmungskampf mit Herzblut engagiert haben. Ich bin immer noch der Meinung, dass wir uns wehren mussten, weil diese Verschärfungen wirklich für nichts sind und nur die korrekten Bürger treffen.

Richten wir nun den Blick nach vorne: Der SSV wird die Inkraftsetzung der Verordnung genau verfolgen, seinen Einfluss wahrnehmen und sich insbesondere für die nächsten Verschärfungen vorbereiten. Denn diese stehen vor der Tür.

Der Abstimmungskampf hat uns einmal mehr gezeigt, dass wir neue Ideen entwickeln müssen, um uns Schützen gegen aussen besser «vermarkten» und unsere Angebote mit mehr Flexibilität anbieten zu können. Wir müssen vermehrt zeigen, was der Schiesssport alles zu bieten hat, und wir müssen neue Mitglieder (ob Junge oder Erwachsene) gewinnen. Unsere Kernangebote – hier zähle ich auch das Feldschiessen und die Volkschiessen dazu – sind gut, aber wir brauchen weitere. Das Projekt «Zwinky» ist ein erster Schritt in die Richtung Marketing und Gewinnung neuer Mitglieder. Viele Vereine engagieren sich hier bereits heute erfolgreich. Ihre Ideen sollten von anderen Vereinen aufgenommen werden.

Wir alle, vom Verbandsvorstand bis hin zum einzelnen Mitglied, müssen eines wissen: Unser Sport gefällt und hat Potenzial. Wir müssen aber neue Mitglieder besser pflegen, sie in den Sport einführen und in unseren Vereinen binden. Jeder Schütze ist ein Botschafter für unseren Sport, er kann von Herzen zeigen, wie vielfältig das Schiesswesen in der Schweiz ist.

Die Aufgabe des SSV ist es, bessere Rahmenbedingungen zu schaffen, zum Beispiel mit Einführungskursen für neue Mitglieder oder mit gezielter Ausbildung. Entscheidend ist aber die Arbeit an der Basis: Die Vereine und unsere Schützen sind das Herz des Verbands. Wenn sie motiviert sind und an unsere Zukunft glauben, ist sehr viel möglich.

Versuchen wir alle, uns aktiv für das Schiesswesen in der Schweiz einzusetzen und neue Mitglieder zu werben. Wir haben unsere Zukunft in der eigenen Hand. Danke!

Luca Filippini
Präsident Schweizer Schiesssportverband

08

Jan Lochbihler (links) und Christoph Dürr zählen zu den Schweizer Hoffnungsträgern an den European Games in Minsk.



Bild: Christian H. Hildebrand (fotozug.ch)

INHALT

- 03 Editorial
- 06 Aktuell
- 51 Impressum

TITEL

08 Sechs Schützinnen und Schützen vertreten die Schweiz an den European Games in Minsk. Sie schiessen um Medaillen – und um Quotenplätze für Tokyo 2020.

THEMA

- 18** Trotz engagiertem Kampf und grossem Einsatz: die Abstimmung über das Waffengesetz ging verloren. Eine Analyse.
- 22** Schlafen im Stroh, im Zelt oder in der Kaserne: Am Eidgenössischen Schützenfest 2020 in Luzern ist für jeden ein Schlafplatz vorhanden.

BREITENSPORT

- 24** 129'843 Schützen haben am Feldschiessen 2019 teilgenommen. Die schönsten Bilder vom grössten Schützenfest der Welt.
- 26** Alois Scheidegger ist ein Funktionär mit langem Atem: 63 Jahre lang war er im Vorstand der Sportschützen Aeschi aktiv.
- 28** An den Outdoor-Schweizermeisterschaften in Thun vom 1. bis 8. September müssen die Pistolenschützen früher aufstehen.
- 32** Schiessen wie im 19. Jahrhundert: die Vorderladerschützen pflegen eine alte Waffenkultur und sorgen für viel Rauch im Schiessstand.
- 36** Rund 1000 Söhne und Töchter Tells werden am 24. Eidgenössischen Armbrustschützenfest in Ringgenberg erwartet.



18

Lange Gesichter bei Luca Filippini (rechts) und seinen Mitschreitern: Die Schützinnen und Schützen mussten am 19. Mai eine herbe Niederlage einstecken.

Bild: Silvan Meier

< Titelbild: Der kritische Blick von Lorenz Strickler täuscht. Der 81-Jährige hat am Eidgenössischen Feldschiessen im Schiessstand Wishalde in Baar ZG den Kranz sowohl mit dem Gewehr als auch mit der Pistole geholt. Bild: Silvan Meier



32

Hans-Peter Rufenacht,
der erfolgreichste
Schweizer Vorder-
laderschütze, präsentiert
seine Luntenmuskete.

Bild: Andreas Tschopp

**JETZT
PROFITIEREN:
ATTRAKTIVE SWISSCOM
MOBILE-ABOS FÜR
SSV-MITGLIEDER
SEITE 42**

AUSBILDUNG

30 Die Schwyzer Kantonal-Schützengesellschaft ist dank eines innovativen Wettkampfs für Jugendliche Zwinky-Sieger 2018.

FORUM

39 **Kalender:** Mit Bundesrat Guy Parmelin dürfen die Basler an ihrem Kantonal-schützenfest einen besonderen Gast begrüßen.

42 **Partner:** Zusammen mit Swisscom und mobilezone offeriert der SSV den Schützinnen und Schützen günstigste Mobiltelefon-tarife.

46 **Spezial:** Dänu Wisler beschreibt im Roman «Die Weiberbüchse» die Wandlung eines Pfarrers vom Pazifisten zum Schützenfreund.

48 **Spezial:** Handliche Taschenpistolen waren gegen Ende des 19. Jahrhunderts bewährte Reisebegleiter.

- 40 **Kalender**
- 45 **Marktplatz**
- 50 **Vorschau**

ANZEIGE

**3M
PELTOR™**

AKTUELL



ProTac Hunter Best. Nr. 27929 Fr. 118.--
ProTac Shooter Best. Nr. 27930 Fr. 128.--



Peltor X4A Best. Nr. 24674 Fr. 45.--
Peltor X5A Best. Nr. 24706 Fr. 52.--



Bullseye je Fr. 34.-- (dB27)
rot Best. Nr. 21319
grün Best. Nr. 21318



Sportac je Fr. 193.-- (dB26)
gelb / grün Best. Nr. 27811
pink / grün Best. Nr. 27798
orange / grün Best. Nr. 21320
rot / schwarz Best. Nr. 21321

Bezug nur über den Fachhandel



Bild: Alex Papadopoulos

ENDE FEUER NACH 112 JAHREN

— Aus für das Habsburgschies- sen: Nach 112 Durchführungen wurde der Schiessbetrieb nahe dem Schloss Habsburg am Sonntag, 6. Mai, eingestellt. Zum letzten Mal wurde zum speziellen Schiessstand im Wald, wo seit dem Jahre 1906 geschossen wurde, zum Wettkampf, zur Geselligkeit und zur Feier eingeladen. Eine grosse Zahl an Schützinnen und Schützen hat den traditionsreichen Anlass würdig verabschiedet. Doch auch wenn die Atmosphäre im Festzelt auf dem Hof der Habsburg ausgelassen und freundschaftlich war, so drückte doch die Gewissheit, dass bald das letzte Lichterlöschen folgen würde, auf die Stimmung. Grund für das Aus ist die Sanierung des Kugelfangs und die anschliessende Stilllegung der einzigartigen Schiessanlage. Das OK des Habsburgschiesens hatte sich gegen eine Verschiebung auf einen anderen Stand ausgesprochen. Der Abschied vom in der Region tief verankerten Anlass wurde mit dem traditionellen «Spatz» und der Cremeschnitte zum Dessert gefeiert, mit der es das Habsburgschiesens gar ins Guinness-Buch der Rekorde geschafft hatte. So wurde die Tradition ein letztes Mal zelebriert. Eine Tradition, die nun nur noch in der Erinnerung weiterlebt.



Bild: Silvan Meier

GERÜSTET FÜR DIE ZUKUNFT

— Die 244 stimmberechtigten Delegierten des Schweizer Schiesssportverbands (SSV) haben an der Delegiertenversammlung vom 27. April in Winterthur die Weichen für die Zukunft gestellt. Im Kongresszentrum «Gate 27» in Winterthur haben sie mit grosser Mehrheit für die Gründung des neuen «Fonds für öffentliche Aktivitäten» gestimmt. Der Verband ist damit für kommende aussergewöhnliche Herausforderungen gerüstet. Der Beitrag für jeden lizenzierten Schützen – der sogenannte Schützenbatzen – wird sich auf fünf Franken belaufen. Der Vorstand des SSV wird die Möglichkeit haben, im Bedarfsfall unmittelbar 100'000 Franken für benötigte Massnahmen zu sprechen. «So können wir in Zukunft bei besonderen Herausforde-

rungen agieren und nicht bloss wie bisher reagieren», führte SSV-Präsident Luca Filippini aus.

Im weiteren Verlauf der DV wurden verschiedene Statutenänderungen angenommen. Der Verband ist somit auch strukturell für kommende Herausforderungen gewappnet. Des Weiteren wurde die Jahresrechnung 2018 mit einem Plus von 82'472 Franken ebenso bewilligt. Zudem wurde das Budget 2019 zur Kenntnis genommen, das von einem kleinen Gewinn ausgeht.

An der DV wurden auch Funktionäre des Schweizer Schiesssportverbands und der Kantonalverbände geehrt. Thomas Scherer und Dölf Fuchs wurden zu neuen Ehrenmitgliedern ernannt. Beide haben sich jahrzehntelang für den Schiesssport engagiert und ziehen sich nun von ihren Ämtern zurück. Neue Ehrenmitglieder sind auch Peter Waser und Clemens Poltera, welche als Präsident bzw. Leitender Revisor der Geschäftsprüfungskommission ebenfalls von ihren Ämtern zurückgetreten sind.

DAS NATIONALKADER KANN NEU IM UNTERGRUND TRAINIEREN

— Seit Anfang Jahr haben die Schützinnen und Schützen aus dem Nationalkader und vom Regionalen Leistungszentrum Nordwestschweiz eine neue Trainingsmöglichkeit. Das Bundesamt für Sport hat im Untergeschoss des Zeughauses Biel, wo die Schweizer Spitzenschützen bereits eine 10m-Anlage zur Verfügung haben, einen modernen Schiesskeller erstellt. Auf zwei Geschossen stehen je fünf 50m-Scheiben zur Verfügung,

in einer Anlage zusätzlich fünf 25m-Scheiben für die Pistolenschützen. Ergänzt wird das Raumangebot durch Garderoben und Theorieräume. Der neue Schiesskeller in Biel ist auf dem neusten Stand der Technik und ermöglicht es den Schweizer Spitzenschützen, unabhängig von der Witterung bei idealen Bedingungen zu trainieren. Zudem können sportwissenschaftliche Daten quasi unter Laborbedingungen gewonnen werden.



Bild: Silvan Meier

EIN DANK AN DIE PARTNER

— Am Samstag, 11. Mai, hat der Schweizer Schiesssportverband seine Partner, Ausrüster und Sponsoren sowie alle ehrenamtlichen Funktionäre eingeladen, um ihnen für ihr Engagement und ihre Unterstützung zu danken. Die rund 30 Gäste besuchten im Nationalen Leistungszentrum in Magglingen einen Wettkampf mit den besten 14- bis 18-jährigen Luftgewehr- und Luftpistolen-Nachwuchstalenten aus sechs europäischen

Nationen. Die Schweiz konnte sich für die sogenannte Regional Round West der European Youth League Championship leider nicht qualifizieren. Der Wettkampf in Magglingen sollte aber zeigen, dass in der Schweiz die nötige Infrastruktur für solche Anlässe vorhanden ist. Nach einem Apéro ging es mit Kleinbussen nach Biel ins Zeughaus, wo Daniel Burger, Leiter Spitzensport beim SSV, und Enrico Friedemann, Leiter des Nationalen Leistungszentrums, die Gäste in Empfang nahmen und sie durch die neue Schiessanlage (siehe Artikel oben) führten.



ERFOLGREICHES JAHR FÜR DIE USS VERSICHERUNG

— Die USS Versicherung konnte an ihrer Delegiertenversammlung in Winterthur vom 26. April vor 259 Anwesenden, darunter 215 Stimmberechtigte, auf ein positives Jahr zurückblicken. Genossenschaftspräsident Rudolf Vonlanthen (Bild) betonte in seiner Ansprache, dass es die wichtigste Aufgabe der USS sei, für die Bedürfnisse der Schützenvereine gute Lösungen zu präsentieren. Damit sprach er unter anderem die Rechtsschutz- oder die Kasko-Versicherung an. Mit der Rechtsschutzversicherung sind Schützinnen und Schützen beispielsweise rechtlich abgesichert, wenn ihre Waffe beschlagnahmt wird. Mit der Kasko-Versicherung sind Sportgeräte und Vereinsfahnen bei Diebstahl, Beschädigung oder bei Verlust versichert.

IMMER ÖFTER VOR GERICHT

Geschäftsführer Hans Rudolf Liechi sprach in seinen Ausführungen zur Jahresrechnung 2018 auch einige negative Punkte aus dem vergangenen Jahr an. So bedauerte er es, dass Meinungsverschiedenheiten zwischen Gemeinden, Schützen und Schützenvereinen immer öfter vor Gericht statt am runden Tisch ausgeglichen werden. So landete mittlerweile ein Fall gar vor dem Bundesgericht. Doch des Negativen genug: Das Jahr 2018 verlief für die USS Versicherung ansonsten äusserst positiv. Die Jahresrechnung schloss mit einem Bilanzgewinn von rund 187'000 Franken. Die Prämieinnahmen beliefen sich auf knapp 596'000 Franken. Das Eigenkapital beträgt rund 7.2 Millionen Franken. Die Jahresrechnung wurde ebenso einstimmig genehmigt wie der Jahresbericht, das Protokoll und die Wahl der Revisionsstelle.

„PARAT FÜR MINSK

Die zweiten **EUROPEAN GAMES** stehen vor der Tür. In der weissrussischen Hauptstadt Minsk geht es um Medaillen – und nicht zuletzt um Quotenplätze für die Olympischen Spiele 2020 in Tokyo.

Text: Christoph Petermann **Bilder:** Christian H. Hildebrand (fotozug.ch) / Silvan Meier

**STEVE
DEMIERRE**



**JAN
LOCHBIHLER**

**PETRA
LUSTENBERGER**

Die European Games in Minsk sind der unbestrittene Saisonhöhepunkt. Erwartet werden über 4000 Athletinnen und Athleten aus rund 50 Ländern. Die Schweizer Delegation umfasst nach den ersten beiden Selektionen 78 Athletinnen und Athleten. Darunter befinden sich auch sechs Schützinnen und Schützen. Drei von ihnen, nämlich Heidi Diethelm Gerber, Petra Lustenberger und Jan Lochbihler, nahmen bereits 2015 an den ersten European Games in Baku teil – und sorgten für Freude im Schweizer Lager, allen voran Diethelm Gerber mit dem Gewinn von Gold mit der Sportpistole. Auch Petra Lustenberger und Jan Lochbihler schafften im Dreistellungswettkampf Gewehr 50m den Sprung in den Final, blieben aber ohne Edelmetall. Für eine Silbermedaille

besorgt war dafür Sarah Hornung (Luftgewehr 10m). In Minsk 2019 hat die Schweiz mit Nina Christen eine weitere Medaillenkandidatin am Start. Nach dem ersten Weltcup Sieg 2019 im Dreistellungswettkampf sowie dem Vize-Europameistertitel mit dem Luftgewehr zählt die Nidwaldnerin zu den Favoritinnen. Mit Steve Demierre und Christoph Dürr sind zwei weitere Schützen am Start, denen einiges zuzutrauen ist.

EIN VORGESCHMACK AUF TOKYO 2020

Unter den selektionierten Sportschützen befinden sich mit Diethelm Gerber, Christen und Lochbihler übrigens drei Olympiateilnehmer von Rio 2016. Die European Games gelten denn auch vom Ambiente wie von der Organisation der Wettkämpfe her als eine Art «Olympia-

den Miniature». «Die ersten European Games in Baku waren ein gigantischer und rundum gelungener Anlass. Es war effektiv ein Vorgeschmack auf die Olympischen Spiele», erinnert sich Heidi Diethelm Gerber.

Die Schiesssportwettkämpfe Gewehr und Pistole finden in Minsk vom Samstag, 22. bis Freitag, 28. Juni statt. Neben den olympischen Disziplinen stehen auch verschiedene Mixed-Wettkämpfe (Gewehr 10m und 50m liegend, Pistole 10m und 25m) auf dem Programm. Das Schweizer Team reist mit grossen Ambitionen nach Minsk. Neben Medaillen werden insbesondere Quotenplätze für die Olympischen Spiele 2020 in Tokyo angestrebt. Wir haben den selektionierten Athletinnen und Athleten auf den Zahn gefühlt.



**NINA
CHRISTEN**

**HEIDI
DIETHELM
GERBER**

**CHRISTOPH
DUERR**

HEIDI DIETHELM GERBER

20.3.1969 / Märstetten (TG)



Die European Games in Minsk stehen vor der Tür. Wie ist die aktuelle Gefühlslage?

Heidi Diethelm Gerber: Grundsätzlich gut, ich bin ziemlich entspannt. Man benötigt ja immer eine gewisse Zeit, bis man sich zum Beispiel von Anlässen wie etwa einem Weltcup in Neu-Delhi oder Peking erholt hat – heute vielleicht noch etwas mehr als vor zehn Jahren. Jetzt kommt zuerst einmal der Weltcup in München*, dann befassen wir uns dann mit den European Games, also «Step by Step».

Du hast eine intensive bisherige Wettkampfsaison hinter dir. Was machst du, wenn die Batterien leer sind?

Mein Mentaltrainer, der Physiotherapeut und natürlich mein Ehemann und Trainer sind darauf bedacht, dass ich meine körperliche wie mentale Regeneration auch wirklich umsetze und einhalte. Wenn ich also das Gefühl habe, dass ich ein paar Tage nach einem anstrengenden Wettkampf gleich wieder Höchstleistungen an den Tag legen muss, werde ich angehalten, primär mal eine Pause einzulegen. Und falls die Batterien für einmal wirklich ganz leer sein sollten, verabschiede ich mich für ein paar Tage und fahre allein in die Bündner Berge. Dort sortiere ich meine Gedanken und gewinne Abstand von allem. Das bringt mir viel.

An den ersten European Games in Baku 2015 holtest du Gold mit der Sportpistole 25m und einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele in Rio. Ein gutes Omen für Minsk?

Das war ein gigantischer und rundum gelungener Anlass damals in Baku, daran erinnere ich mich gerne. Es war effektiv ein Vorgeschmack auf die Olympischen Spiele, sehr ähnlich aufgezogen, einfach in kleinerem Rahmen. Was den sportlichen Teil betrifft: Ich hatte eine ziemlich katastrophale Quali hingelegt. Dass es dann doch für den Final gereicht hatte, war mehr als überraschend. Sehr wichtig war im Nachhinein die Erkenntnis, dass man auch nach einem verpatzten Wettkampf unmittelbar danach im Final dennoch Bestleistungen abrufen kann. Was jetzt aber Minsk betrifft: Die Leistungsdichte in Europa hat in den letzten vier Jahren

« DIE LEISTUNGSDICHTE IN EUROPA HAT IN DEN LETZTEN VIER JAHREN NOCHMALS STARK ZUGENOMMEN. »

Heidi Diethelm Gerber

nochmals stark zugenommen, da werden ein paar Schützinnen mehr um Medaillen mitreden. Ich denke nicht, dass ich sagen kann, ich will den Titel verteidigen. Die Parole lautet: Neues Spiel, neues Glück.

Die European Games sind der unbestrittene Saisonhöhepunkt. Unterscheidet sich deine Vorbereitung in solch einem Fall?

Nun, ich werde mich grundsätzlich auf der mentalen Ebene differenzierter vorbereiten. Bei den European Games bewegt man sich in einem ganz anderen Umfeld, es ist eine andere Stimmung mit Athleten, die nicht aus dem Schiesssport kommen. Das ist schon ganz was anderes, als wenn man mit dem SSV an einen internationalen Wettkampf reist. Hinzu kommt der mediale Aspekt, es wird viel mehr Presse vor Ort sein. Das alles werde ich richtig verarbeiten müssen. Auf der anderen Seite werde ich dennoch die meiste Zeit auf dem Schiessstand verbringen – und dorthin verirrt sich erfahrungsgemäss selten oder gar nie ein Athlet aus einer anderen Disziplin. Von dem her ist es dann doch wieder ähnlich wie an einem anderen internationalen Wettbewerb.

Was wären für dich gelungene European Games?

Wenn ich mit einer Medaille nach Hause komme, wären sie natürlich sehr gelungen. In erster Linie will ich unter die besten Acht kommen. Und dann hat man logisch die Ambition, die Podestplätze zu erreichen. Der Quotenplatz für die Schweiz an den Olympischen Spielen in Tokyo ist dabei nicht mein primäres Ziel. Ich denke, das muss man wirklich ausblenden. Ich will in Minsk einfach meine Bestleistung bringen, so gehe ich das Ganze an.

Du hast es selbst gesagt: Die Leistungsdichte im Schiesssport wird von Jahr zu Jahr dichter, ein Weltrekord jagt den anderen – und du ziehst mit. Gibt es einen Geheimtipp, den du uns preisgeben kannst?

Dass es an der Spitze immer enger wird, macht das Ganze ja schlussendlich auch spannend. Geheimtipp? Sagen wir es so: Wenn ich mich rundum wohl fühle, dann wird es definitiv Zeit, schnell etwas zu ändern. Dann müssen neue Impulse kommen. Sonst bleibst du stehen, das ist die grosse Gefahr. Dann wird die Situation reflektiert und analysiert. Dafür ist primär mein Team zuständig: Also vor allem meine Trainer in den verschiedenen Bereichen, die solch einen Zustand überhaupt mal realisieren, dann handeln und neue Reize setzen. In meinem Team ist oberstes Gebot, dass wir immer nach vorne schauen. Wir versuchen, meine Entwicklung in kleineren, aber stetigen Schritten zu realisieren. So komme ich weiter. Und dass ich auch in Zukunft mit den Besten der Welt mithalten kann – diese Zuversicht habe ich.

Gibt es ein bestimmtes Ritual, das vor einem wichtigen Wettkampf zum Tragen kommt?

Also nicht im Sinn von zuerst den linken Schuh anziehen oder so – aber ein Ritual habe ich: Am Morgen vor dem Wettkampf frage ich den Coach: «Was mached mer hüt?». Wenn ich es vergesse, fragt er mich. Das hat sich eingespielt. In einem kurzen Gespräch finden wir nochmals heraus, was wir konkret machen wollen – und das erreichen wir mit dieser simplen Frage. Es kann übrigens schon mal vorkommen, dass die Antwort einfach heisst. «Heute schiesst du einfach nur Zehner» (lacht). ●

* Die Interviews mit den selektionierten Athletinnen und Athleten wurden anfangs bis Mitte Mai 2019 geführt

PROGRAMM

Vom 22. bis 28. Juni stehen an den European Games Minsk 2019 13 Medaillenentscheidungen im Schiesssport an. Das Programm im Überblick (alle Angaben ohne Gewähr):

SAMSTAG, 22. JUNI 2019

Pistole 10m Mixed

09.00 Uhr Qualifikation

11.45 Uhr Final

Gewehr 10m Mixed

09.00 Uhr Qualifikation

11.45 Uhr Final

SONNTAG, 23. JUNI 2019

Pistole 10m Frauen

09.15 Uhr Qualifikation

11.30 Uhr Final

Pistole 10m Männer

09.15 Uhr Qualifikation

11.30 Uhr Final

MONTAG 24. JUNI 2019

Pistole 50m Mixed

09.00 Uhr Qualifikation

11.15 Uhr Final

Gewehr 10m Frauen

09.15 Uhr Qualifikation

13.00 Uhr Final

Gewehr 10m Männer

09.15 Uhr Qualifikation

13.00 Uhr Final

DIENSTAG, 25. JUNI 2019

Pistole 25m Frauen

09.00 Uhr Qualifikation Präzision

Gewehr 50m liegend Mixed

10.00 Uhr Qualifikation

12.00 Uhr Final

Schnellfeuerpistole 25m Männer

12.15 Uhr Qualifikation 1. Teil

MITTWOCH, 26. JUNI 2019

Pistole 25m Frauen

09.15 Uhr Qualifikation Schnellfeuer

11.45 Uhr Final

Gewehr 50m 3x40 Männer

09.45 Uhr Qualifikation

13.30 Uhr Final

Schnellfeuerpistole 25m Männer

12.45 Uhr Qualifikation 2. Teil

15.30 Uhr Final

DONNERSTAG, 27. JUNI 2019

Gewehr 50m 3x40 Frauen

09.15 Uhr Qualifikation

13.00 Uhr Final

FREITAG, 28. JUNI 2019

Pistole 25m Mixed

09.00 Uhr Qualifikation

12.50 Uhr Final

Programm und weitere Informationen auf www.minsk2019.by

Als amtierende Vize-Europameisterin Gewehr 10m und nach dem Weltcup-Sieg in der Dreistellung bist du eine der Medaillenanwärterinnen. Beflügelt dich das oder ist dies zusätzlicher Druck?

Nina Christen: Nein, die Favoritenrolle ist voll okay. Vor allem der Weltcup-Sieg in Indien war für mich ein Meilenstein, überhaupt bin ich in den letzten Monaten in meiner Entwicklung einen Riesenschritt weitergekommen. Auch der Gewinn des Quotenplatzes nimmt Druck weg. Ich habe nichts zu verlieren, im Gegenteil.

Mit welchen Zielen fährst du nach Minsk?

Ich will in einen Final kommen. Auch der Gewinn einer Medaille ist an diesen European Games möglich, auf jeden Fall werde ich Vollgas geben. Ich freue mich mega auf Minsk, auch über das Schiessen hinaus.

Wie meinst du das?

Das fängt bereits mit der Reise an, schon im Flugzeug hast du erste Kontakte mit Sportlern, die nicht aus dem Schiesssport kommen. Die European Games gelten ja als so eine Art Probelauf für die Olympischen Spiele in Tokyo – natürlich primär auf sportlicher Ebene, aber eben nicht nur: Es gibt auch ein Athletendorf. 2016 in Rio kam ich z.B. mit Fabian Cancellara ins Gespräch. Du folgst solchen Sportlern in den Sozialen Medien, plötzlich siehst du sie real, das ist schon speziell. Nicht zuletzt bin ich gespannt auf Weissrussland. Ich informiere mich immer im Vorfeld über die Kultur der Länder, in die ich reise.

Du hast eine EM und Weltcups in Indien und China hinter dir, warst zwischenzeitlich ausgepowert. Wie und wo schöpft du Kraft?

Nach Peking zum Beispiel habe ich bewusst mein Pensum runtergefahren, dann gab es halt mal eineinhalb Wochen lang gar kein Training. Die freie Zeit verbrachte ich in der Zentralschweiz, meiner Heimat. Dann ist man mit Leuten zusammen, die nichts mit dem Schiesssport zu tun haben, da redest du über ganz andere Dinge. So gewinne ich die nötige innere Distanz, das ist wichtig. Und erst kürzlich habe ich ein Juniorentraining meines Vereins Büren-Oberdorf besucht.

Also ganz ohne Schiesssport gehts doch nicht?

Doch, das läuft auf einer ganz anderen Schiene. Mein ehemaliger Juniorentrainer coacht dort, auch viele Mädchen. Klar schaue ich gerne vorbei, wenn er mich fragt.

Wie reagieren die Kids, wenn Nina Christen im Training anwesend ist?

Die nehmen mich als ganz normalen Menschen wahr, ich werde nicht extra angekündigt. Das schätze ich, ich mag es nicht, wenn ich auf ein Podest gehoben

werde. Die Mädchen sind einfach sehr interessiert, stellen schiesstechnische Fragen und dann gebe ich Tipps. Und das ist einfach cool.

Hast Du ein bestimmtes Ritual, das vor einem wichtigen Wettkampf zum Einsatz kommt?

Nein, bewusst nicht. Ich habe immer geschaut, dass ich gar nicht erst in sowas reinkomme, um zu vermeiden, dass ich dann irgendwie davon abhängig werde.

In knapp einem Jahr werden in Tokyo die Olympischen Spiele eröffnet. Wie oft denkst du momentan an Japan?

Sagen wir so, es gibt schon gewisse Gedankengänge, zum Beispiel, was würde ich anders machen als in Rio? Obwohl man das ja gar nicht vergleichen kann, damals war ich ein absoluter Newcomer, in Tokyo wäre das schon was ganz anderes, nur schon von der Erwartungshaltung der Öffentlichkeit her. Damals wurde ich ja quasi aus dem Nichts Sechste. Nun arbeite ich seit Jahren auf Tokyo hin, dann müsste ich mich ja einfach steigern. An solche Dinge denke ich schon. Aber obwohl ich die Anforderungen für die Selektion für Tokyo erfüllt habe – offiziell ist es noch nicht. Jetzt kommt zuerst mal Minsk!

NINA CHRISTEN

7.2.1994 / Wolfenschiessen (NW)



Die European Games in Minsk stehen vor der Tür. Wie ist die aktuelle Gefühlslage?

Christoph Dürr: Ich bin motiviert, die European Games sind wie eine kleine Olympiade. Für mich ist es die Premiere, bei den letzten European Games vor vier Jahren war ich noch nicht mit von der Partie. Ich freue mich sehr auf Minsk.

Du bist Spitzensportler, lebst und trainierst in Magglingen, nebenbei studierst du Wirtschaftsingenieurwesen. Wie bringst du das alles unter einen Hut?

Ja, manchmal ist es schon streng. Als ich zum Beispiel Ende April an einem Montagmittag vom Weltcup in Peking zurückkehrte, stand bereits nächsten Tag eine Prüfung an. Aber der Schiesssport ist meine grosse Leidenschaft, dafür gebe ich alles.

Wie und wo schöpft du Kraft?

Wenn es denn zeitlich mal aufgeht: Definitiv im Rheintal, in Gams, wo ich herkomme. Bei meiner Familie und meinen Freunden finde ich die Momente, in denen ich runterkomme und den «Athleten» Christoph für einmal zur Seite stellen kann.

«ICH HÖRE VOR DEM WETTKAMPF GERNE MUSIK UND PASSE SIE AN. JE NACH STIMMUNGSLAGE SOLL SIE MICH PUSHEN ODER EHER BERUHIGEN.»

Christoph Dürr

Mit welchen Zielen fährst du nach Weissrusland?

Ich will in Minsk meine bestmögliche Leistung abrufen. Und wer weiss: An einem idealen Tag ist vieles möglich. Ich habe alles in meiner eigenen Hand.

Wie beurteilst du deine Leistungen der laufenden Saison?

Die guten Resultate zum Beispiel am ISAS in Dortmund mit einem dritten Rang im Liegendmatch und einem fünften Platz im Dreistellungsmatch, aber auch die Leistungen an den Weltcups in Indien und Peking zeigen mir, dass bereits vieles passt. Darauf kann ich aufbauen.

Wie bereitest du dich auf deine ersten European Games vor?

Schiesstechnisch läuft die Vorbereitung wie gehabt. Aber das Ganze unterscheidet sich doch sehr von einem reinen Schiesswettkampf, allein das Athletendorf wird für eine ganz andere Stimmung sorgen. Daher werden bestimmt Inputs seitens des Trainerteams und meiner Teamkameraden, die bereits in Baku dabei waren, sehr wichtig sein, um gewisse Routineabläufe anzupassen.

Hast Du ein bestimmtes Ritual, das vor einem entscheidenden Wettkampf zum Einsatz kommt?

Nein. Allerdings höre ich vor dem Wettkampf gerne Musik und passe sie an, je nach Stimmungslage soll sie mich pushen oder eher beruhigen.

**CHRISTOPH
DÜRR**

28.4.1996 / Gams (SG)





SA9005

ISSF Zulassung Phase 1, 2 und 3

Die elektronische Trefferanzeige SA9005 für das 300m-Schiessen ist die konsequente Weiterentwicklung der SA9004. Sie berücksichtigt die in der Schweiz vorhandene Vielfalt im Schiesswesen.

Monitor M95

- 10-Zoll-Farbbildschirm mit übersichtlicher Darstellung
- Einfache Bedienung mittels Fernbedienung
- Wetterfest
- Zugelassen für alle SSV-Wettkämpfe, OP und Feldschiessen

Bedienpult BD95

- Farbiger Touchscreen-Monitor mit übersichtlicher Darstellung
- Einfache Bedienung am Touchscreen oder mittels Barcodescanner
- Direktes Hochladen von selbst generierten, eigenen Programmen (Stichen) auf den Schützenmonitor M95
- Darstellung von Scheibenbild analog Schützenmonitor M95
- Automatischer Scheibenwechsler für A- und B-Scheibe
- Thermo-Drucker D112 für Papierrollen und Standblätter



Die European Games in Minsk stehen vor der Tür. Wie ist die aktuelle Gefühlslage?

Steve Demierre: Ich komme gerade von zwei Grand Prix in Pilsen zurück.* Dort lief es für mich gut, vor allem mit dem sechsten Rang Pistole 10m. Nun folgt der Weltcup in München, dann dauert es nur zwei Wochen und wir fliegen ab nach Minsk. Ich freue mich sehr darauf.

Die European Games sind der unbestrittene Saisonhöhepunkt. Unterscheidet sich in solch einem Fall deine Vorbereitung?

Ich arbeite momentan mit meiner Trainerin Claudia Loher hart für München und Minsk, dies bereits während den insgesamt zwölf Wettkampftagen in Pilsen. Zwischenzeitlich ist es natürlich auch wichtig, dass ich mich erholen kann. Hier hilft mir die gemeinsame Zeit mit meiner Familie, um auf andere Gedanken zu kommen.

Was wären für dich gelungene European Games?

Sie wären ein Erfolg, wenn ich eine Finalqualifikation schaffe. Zudem strebe ich einen Quotenplatz an, in Minsk dürfte dies jedoch in meiner Disziplin schwieriger sein als zu einem späteren Zeitpunkt. Nicht zuletzt wird der Anlass in Hinblick auf die Olympischen Spiele 2020 spannend sein – die European Games werden ja von der Organisation her ähnlich ablaufen.

An der EM in Osijek hast du starke Leistungen gezeigt und den Sprung unter die letzten Acht nur sehr knapp verpasst. Was braucht es, um in Minsk um Medaillen mitreden zu können?

Man kann sich schiessstechnisch immer verbessern, aber entscheidend wird die mentale Ebene sein. Hier muss ich den nächsten Schritt gehen, damit ich an einem wichtigen Wettkampf mein Potential zu 100 Prozent abrufen kann.

Wie gehst du mit Niederlagen um?

Bei Niederlagen lerne ich am meisten, weil ich mich dann selbst in Frage stelle und versuche, Lösungen zu finden, um mich zu verbessern. Die Enttäuschung geht sehr schnell vorbei und weicht dem Wunsch, zum Training zurückzukehren, um Fortschritte zu erzielen.

Hast Du ein bestimmtes Ritual, das vor einem wichtigen Wettkampf zum Einsatz kommt?

Nein. Aber ich bereite mich vor jedem Wettkampf immer auf die gleiche Art und Weise vor, um die gewünschte Wettkampfroutine zu erreichen.

In knapp einem Jahr werden in Tokyo die Olympischen Spiele eröffnet. Wie oft denkst du momentan an Japan?

Ich denke jeden Tag daran, das ist mein täglicher Motivator. ●

STEVE DEMIERRE

20.2.1973 / Auboranges (FR)



«**ENTSCHEIDEND WIRD DIE MENTALE EBENE SEIN.**»

Steve Demierre



Die European Games in Minsk stehen vor der Tür. Wie ist die aktuelle Gefühlslage?

Petra Lustenberger: Gut. Ich freue mich sehr und bin gespannt auf den Anlass. Letztes Mal in Baku 2015 habe ich den Finaleinzug geschafft und den Quotenplatz nur ganz knapp verpasst. Ich habe meinen Wettkampf und das ganze Drumherum noch sehr präsent. Die Wettkampfstätten, die Eröffnungsfeier und das Athletendorf waren gigantisch und eindrucksvoll. Ich habe nur positive Erinnerungen.

Die Wettkämpfe in Weissrussland sind der unbestrittene Saisonhöhepunkt. Auf was freust du dich besonders?

In erster Linie natürlich auf die Wettkämpfe. Aber auch auf die Atmosphäre: Mit Athleten aus anderen Ländern und Sportarten unter einem Dach zu leben, fördert den Austausch untereinander und sorgt für dieses spezielle «Olympia-Feeling».

« DER MISSERFOLG IST EIN KLEINER UMWEG ZUM ERFOLG. »

Petra Lustenberger

Was wären für dich gelungene European Games?

Das Ziel ist ganz klar: Ich will mich für einen Final qualifizieren. Dort ist dann alles möglich.

Wie hoch schätzt du deine Chancen ein, für die Schweiz in Weissrussland einen Quotenplatz zu erreichen?

Wenn alles passt, ist nichts unmöglich. Ein bisschen Glück braucht es sicherlich auch dazu. Ich gehe mit voller Zuversicht und Optimismus an die Sache ran.

In der aktuellen Saison lief bei Dir nicht alles wunschgemäss. Gibt es dafür Ursachen?

Die Trainingsleistungen waren hervorragend. Ich konnte meine Performance einfach noch nicht im Wettkampf zeigen. Vielleicht mache ich mir zu viel Druck. Ich arbeite aber intensiv daran.

Wie gehst du mit Niederlagen um?

Scheitern und Niederlagen gehören mal zum Leben. Dies erlebt jeder immer wieder. Sie gehören zu den unangenehmen Seiten des Lebens. Der Misserfolg ist ein kleiner Umweg zum Erfolg. Auf jeden Fall stecke ich den Kopf nicht gleich in den Sand. Es ist einfach so, dass die Leiter zum Erfolg nicht nur aus Sprossen besteht, sondern auch aus Zwischenräumen.

Hast Du ein bestimmtes Ritual, das vor einem wichtigen Wettkampf zum Einsatz kommt?

Ich habe gewisse Rituale. Diese sind auf mich persönlich abgestimmt und ich möchte sie für mich behalten. Sie helfen mir, ruhig zu bleiben, die Konzentration hochzuhalten und geben mir Sicherheit in Drucksituationen.

In knapp einem Jahr werden in Tokyo die Olympischen Spiele eröffnet. Wie oft denkst du momentan an Japan?

Tokyo 2020 begleitet mich fast tagtäglich. Denn für mein Ziel «Olympische Spiele Tokyo» ordne ich alles dem Schiesssport unter. Ich versuche aber trotzdem nicht allzu «verbissen» an die Sache ranzugehen. ●



PETRA LUSTENBERGER

12.11.1990 / Rothenburg (LU)

Die European Games in Minsk stehen unmittelbar bevor. Wie ist die aktuelle Gefühlslage?

Jan Lochbihler: Mir geht es relativ gut, trotz des Jetlags nach dem Weltcup in Peking*. Ich habe das Trainingsprogramm etwas runtergefahren und mich bewusst mit anderen Dingen beschäftigt. Manchmal muss man einfach den Kopf lüften.

Was macht Vollblut-Schütze Lochbihler, wenn er mal Pause vom Leistungssport macht?

Ich höre Musik, träume vor mich hin oder lese ein Buch. Normalerweise bin ich sieben Tage in der Woche am NLZ in Magglingen. Und wenn ich mal freie Zeit habe, entspanne ich einfach und verbringe sie mit der Familie und meinem Göttibueb.

Wie hast du die ersten European Games in Baku 2015 in Erinnerung? Damals hast du die Finalqualifikation geschafft und wurdest Achter.

Allerdings kann ich mich an diesen Wettkampf erinnern, der war extrem hart. Vor allem die Windverhältnisse waren brutal, man hatte das Gefühl, man steht inmitten eines Wirbelsturms. Nach der Qualifikation wurde mir gratuliert, erst dann habe ich realisiert, dass ich es in den Final geschafft habe. Ich war fix und fertig.

Unterscheidet sich deine Vorbereitung für die European Games in Vergleich zu anderen Wettkämpfen?

An einem normalen Wettkampf sind wir in einem Hotel untergebracht und relativ frei. In Minsk leben wir alle in einem Athletendorf mit gemeinsamer Küche, die

Sicherheitsvorschriften sind strenger mit mehr Kontrollen an den Eingängen und so weiter. Zudem wird die Medienpräsenz höher sein. Auf das alles versuche ich mich mental vorzubereiten, zusammen mit dem Sportpsychologen.

Freust du dich auf die besondere Atmosphäre im Athletendorf mit Sportlern aus allen Ländern?

Bei mir steht die Performance im Vordergrund, das wird kein Ferienlager. Ich werde mir schon andere Wettkämpfe anschauen, Leichtathletik, Schwimmen – egal was. Aber ich muss den Fokus behalten bei all diesen vielen neuen Eindrücken. Das ist mental die grosse Herausforderung.

Was wären für dich gelungene European Games?

Die Finalplatzierung im Dreistellungsmatch. Und was den Quotenplatz für die Schweiz betrifft: Klar, den würde ich natürlich sehr gerne mit nach Hause nehmen.

In der aktuellen Saison lief bei Dir nicht alles wunschgemäß. Gibt es dafür Ursachen?

Es ist zum Teil harzig gelaufen, ich war an den Wettkämpfen nicht ruhig und hatte Puls auf dem Gewehr. Ich habe dann mit Trainer Enrico Friedemann meine Philosophie der Stellung total hinterfragt und umgestellt. Ich bin ab-

solut sicher, dass mir das in Zukunft enorm viel bringen wird – angedeutet habe ich das am Weltcup in Indien, als ich nur knapp den Finaleinzug verpasst habe. Hinzu kommt, dass wir in den letzten Monaten Unruhe im Trainerteam hatten, das ist jetzt vorbei. Mit Enrico Friedemann passt es – fachlich wie auch menschlich.

Gibt es ein bestimmtes Ritual, das vor einem Wettkampf zum Einsatz kommt?

Eigentlich nicht. Okay, zumindest habe ich unmittelbar vor einem wichtigen Wettkampf die Tendenz, mich abzukapseln. Die einzigen Personen, die ich dann benötige, sind Enrico und Daniel Burger. In solchen Momenten brauche ich niemanden, der mir auf die Schulter klopft und sagt «Jan, komm, du packst das.» ●

JAN LOCHBIHLER

3.3.1992 / Holderbank (SO)





Sylvia Flückiger-Bäni war am Abstimmungs-sonntag eine gefragte Interview-Partnerin.

« DAS RESULTAT IST EINE KATASTROPHE. »

Sylvia Flückiger-Bäni
Nationalrätin SVP Aargau

DER KAMPF GEHT WEITER

Das Schweizer Stimmvolk hat am 19. Mai das **WAFFENGESETZ** mit über 63 Prozent Ja-Stimmen deutlich angenommen. Der SSV akzeptiert die Niederlage – und wappnet sich für den nächsten Kampf. Denn weitere Verschärfungen zeichnen sich ab.

Text: Silvan Meier Bilder: Silvan Meier, zVg

Die Prognosen hatten zwar ein Ja vorausgesagt, doch die Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz und mit ihr der Schweizer Schiesssportverband haben bis zur letzten Minute für ein Nein gekämpft. Entsprechend gross war die Enttäuschung im Burgdorfer Restaurant Schützenhaus, wo sich das Abstimmungskomitee am Sonntag, 19. Mai, traf, um miteinander auf die Resultate zu warten. Schnell war klar, dass sich die leise Hoffnung auf ein Nein zerschlagen würde. Ein Kanton nach dem anderen vermeldete zum Teil hohe Ja-Stimmen-Anteile für das neue Waffengesetz. Auch Kantone wie Schwyz

oder Obwalden, die auf der Schweizerkarte lange rot eingefärbt waren, kippten noch auf die Seite der Befürworter, nachdem die grössten Gemeinden ausgezählt waren.

ALLEIN AUF WEITER FLUR

Letztlich ging die Abstimmung mit 63.7 Prozent Ja-Stimmen deutlicher verloren als erhofft. Einzig der Kanton Tessin, der Heimatkanton von SSV- und IGS-Präsident Luca Filippini, hatte das Waffengesetz abgelehnt. Das war zwar Balsam für die Seele der Schützinnen und Schützen, am klaren Verdikt änderte aber auch dieser kleine Erfolg nichts. Immerhin

gut 854'000 Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger legten ein Nein in die Urne. Angesichts der übermächtigen Gegnerschaft ist dies ein Achtungserfolg. Die 14 Organisationen der IGS waren auf sich alleine gestellt. Die SVP hatte zwar – als einzige Partei – die Nein-Parole gefasst, engagierte sich im Abstimmungskampf aber nur am Rand. Sylvia Flückiger-Bäni (SVP Aargau) und Werner Salzmann (SVP Bern und Präsident des Berner Schiesssportverbands) waren zusammen mit ein paar weiteren Exponenten die löblichen Ausnahmen. Die beiden waren denn auch am Abstimmungs-sonntag in Burgdorf, um Red und



SSV-Präsident Luca Filippini gab sich nach der Niederlage kämpferisch: «Nun geht es in die nächste Runde.»

«ICH DANKE ALLEN, DIE SICH IM ABSTIMMUNGSKAMPF EINGESETZT HABEN.»

Luca Filippini
SSV-Präsident

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

Bundesrätin Karin Keller-Suter hat noch am Abstimmungssonntag mitgeteilt, dass der Bundesrat das neue Waffengesetz und die daraus abgeleitete Waffenverordnung nun so rasch wie möglich in Kraft setzen will. Während der Wortlaut des Gesetzes vorliegt, ist die definitive Version der Verordnung ausstehend. Der Bundesrat hatte aber – anders als bei anderen Gesetzesvorlagen – schon vor der Abstimmung angekündigt, wie er die neuen Gesetzesbestimmungen konkret umzusetzen gedenkt. Ende letztes Jahr hat er die Waffenverordnung in die Vernehmlassung geschickt. Auch der Schweizer Schiesssportverband hat sich an dieser Vernehmlassung beteiligt und verschiedene Punkte kritisiert. Insbesondere die geplante Verdoppelung der Gebühr für die nun nötige Ausnahmebewilligung im Vergleich zum Waffenerwerbsschein von 50 auf 100 Franken wurde vom SSV strikt abgelehnt. Justizministerin Karin Keller-Suter hat jedoch am Abstimmungssonntag angekündigt, dass die Gebühr bei 50 Franken belassen werden soll. Der Bundesrat wolle auch sonst das Potenzial für pragmatische Umsetzungen nutzen, so Keller-Suter – auf Basis der eingegangenen Stellungnahmen. Die Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz und der Schweizer Schiesssportverband werden diese versprochene pragmatische Umsetzung genau verfolgen und einfordern. Karin Keller-Suter betonte einmal mehr, dass das traditionelle Schiesswesen in der Schweiz auch mit den neuen Bestimmungen erhalten bleibe. Die Schützinnen und Schützen werden sie beim Wort nehmen.

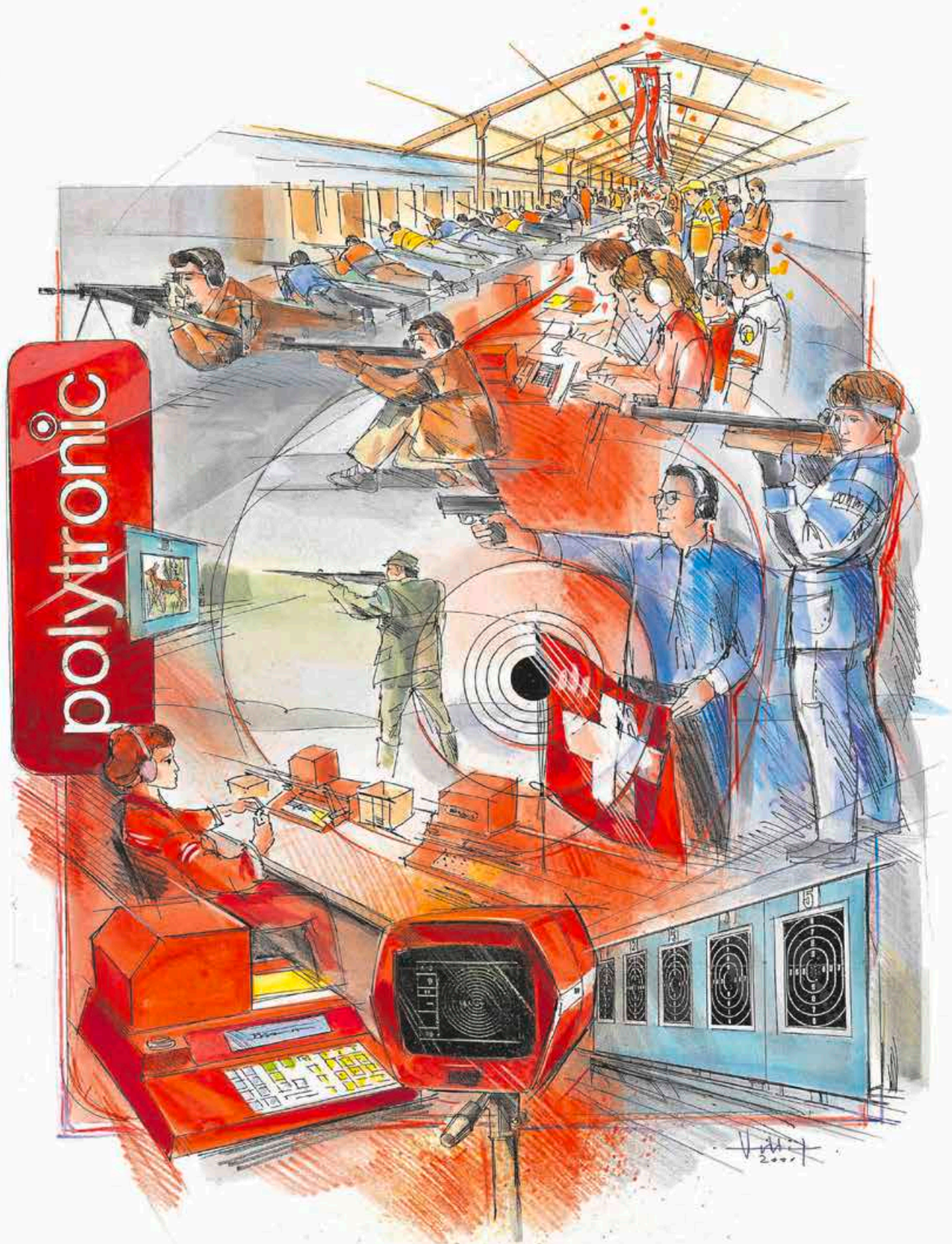
Antwort zu stehen. «Das Resultat ist eine Katastrophe», lautete das Fazit von Sylvia Flückiger-Bäni. Denn ab sofort schiessen 80 Prozent der Schweizer Schützinnen und Schützen mit verbotenen Waffen. Nur dank Ausnahmegewilligungen werden sie künftig ihrem Hobby nachgehen können. Die Argumente der Schützen seien angesichts der von den Befürwortern entfachten Schengen-Hysterie untergegangen, analysierte Luca Filippini. Andererseits sei das Argument der Befürworter, dass sich nichts ändere, auf fruchtbaren Boden gestossen. «Wir werden die Befürworter beim Wort nehmen», kündete Luca Filippini an. «Dieses Versprechen muss eingehalten werden.»

EIN DANK FÜR DEN GROSSEN EINSATZ

Den Schützenverbänden sei es nicht gelungen, über die eigene Basis hinaus zu mobilisieren. So interpretierten verschiedene Kommentatoren die Nieder-

lage in den Medien. Zudem habe sich ein Stadt-Land-Graben aufgetan. Und weiter: Das Ja des Schweizer Stimmvolks sei als Ja zu geregelten Beziehungen mit der EU zu verstehen, nicht aber als Ja zu weiteren Verschärfungen des Waffengesetzes.

Doch genau solche drohen: Denn Artikel 17 der EU-Waffenrichtlinie sieht vor, dass alle fünf Jahre (erstmalig 2020) die Wirksamkeit der beschlossenen Massnahmen geprüft wird. Auch zahlreiche Befürworter sprechen dem Gesetz aber die gewünschte Wirkung – Bekämpfung des Terrorismus – ab. Weitere Verschärfungen werden gemäss IGS so sicher folgen wie das Amen in der Kirche. Entsprechend kämpferisch gab sich Werner Salzmann: «Wir werden nun geeignete Massnahmen treffen, um künftige Versuche zur Verschärfung unseres Waffenrechts erfolgreich abwehren zu können.» Auch Sylvia Flückiger-Bäni betonte, dass es mit der Niederlage vom

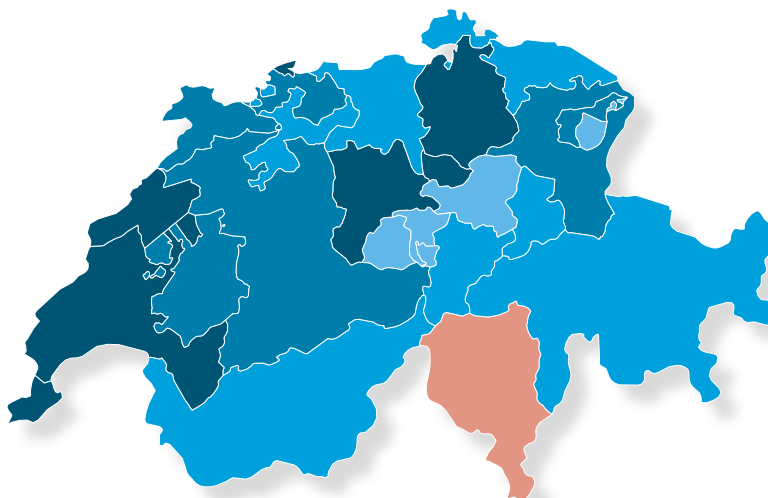


POLYTRONIC INTERNATIONAL AG
PILATUSSTRASSE 12
CH-5630 MURI
Tel. 056 675 99 11

info@polytronic.ch

Zürich	70.6%
Bern	61.2%
Luzern	65.9%
Uri	56.5%
Schwyz	51.6%
Obwalden	51.7%
Nidwalden	53.4%
Glarus	55.6%
Zug	67.0%
Freiburg	62.0%
Solothurn	58.8%
Basel-Stadt	75.0%
Basel-Landschaft	62.4%
Schaffhausen	59.0%
Appenzell-A.-Rh.	64.3%
Appenzell-I.-Rh.	52.9%
St. Gallen	64.0%
Graubünden	55.7%
Aargau	59.4%
Thurgau	59.1%
Tessin	45.5%
Waadt	71.6%
Wallis	57.1%
Neuenburg	72.6%
Genf	72.8%
Jura	61.9%

JA 63,7% **NEIN** 36,3%



Ja-Anteil in Prozent



19. Mai nicht vorbei ist: «Wir geben noch lange nicht auf.»

Dass die Schützinnen und Schützen einen langen Atem haben, haben sie während der Unterschriftensammlung für das Referendum und während des Abstimmungskampfes unter Beweis gestellt. Entsprechend dankbar war Luca Filippini: «Wir haben unser Bestes gegeben», betonte er. «Ich danke allen, die sich im Abstimmungskampf eingesetzt haben. Alle haben hervorragende Arbeit geleistet.»

BEREIT SEIN FÜR DIE NÄCHSTERUNDE

Eine Arbeit, die nicht abgeschlossen ist. «Nun geht es in die nächste Runde», sagte Filippini. «Wir werden die Ausgestaltung der Verordnung zum Waffengesetz genau verfolgen und unseren Einfluss geltend machen.» Die Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz werde ihre intensive Zusammenarbeit fortsetzen, um für den nächsten Kampf bereit zu sein. Gut möglich, dass die Schützinnen und Schützen dann nicht mehr auf sich allei-



**« EIN KOMPLETTES
VERBOT DES STURM-
GEWEHRS 90 LEHNT
DIE CVP AB. »**

Ida Glanzmann-Hunkeler
Nationalrätin CVP Luzern

ne gestellt sind, sondern – anders als am 19. Mai – auf die CVP und die FDP zählen können. Mit einem generellen Verbot von halbautomatischen Waffen oder psychologischen Tests, die von der EU bereits in der jetzt vorliegenden Richtlinie ursprünglich vorgesehen waren, könnten sich die bürgerlichen Parteien wohl kaum einverstanden erklären. Zumindest weckt Ida Glanzmann-Hunkeler, CVP-Nationalrätin aus dem Kanton Luzern, entsprechende Hoffnungen. «Ein komplettes Verbot des Sturmgewehrs 90 oder psychologische Tests lehnt die CVP ab», sagt sie. «Sollte die EU solche Forderungen stellen, erwarten wir vom Bundesrat, dass er sich dagegen wehrt.» Das letzte Wort hätten auch hier das Parlament und das Volk. Mit dem an der SSV-Delegiertenversammlung vom 27. April eingeführten Schützenbatzen verfügt der SSV nun über ein Kässeli, um bei einer drohenden Verschärfung rasch zu reagieren und im Parlament zu lobbyieren oder – im schlimmsten Fall – erneut das Referendum zu ergreifen. ●

LUZERN BEREITET ALLES VOR FÜR DAS PERFEKTE RESULTAT

Das **EIDGENÖSSISCHE SCHÜTZENFEST 2020 IN LUZERN** strebt nach dem perfekten Schuss.

Die Schützinnen und Schützen sollen am grössten Sportanlass des Jahres dank modernster Technik die idealen Bedingungen für ihren Sport vorfinden und so zu Höchstleistungen auflaufen.

Text: Beat Fischer **Grafik:** zVg/Artur Quante

Das Eidgenössische Schützenfest im Sommer 2020 in Luzern wird das sportliche Grossereignis des Jahres. Rund 40'000 Schützinnen und Schützen und über 100'000 Gäste werden vom 12. Juni bis zum 12. Juli 2020 ganz in die Welt des Schiesssports eintauchen, gemeinsam feiern und miteinander unvergessliche Momente geniessen. Für das Festgelände wurde ein besonderer Ort ausgesucht: die Fliegerabwehrkaserne in Emmen. Diese ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln in rund zwanzig Minuten von der Stadt Luzern aus erreichbar. Wo normalerweise Rekruten und deren Vorgesetzte sich der militärischen Ausbildung widmen, werden einen Monat lang alle Blicke auf die Schützenvereine von nah und fern gerichtet sein, um die Antwort auf die eine Frage zu finden: Wer wird Schützenkönigin oder Schützenkönig 2020?

TRADITION IM MODERNEN GEWAND

Das Eidgenössische Schützenfest 2020 zeichnet ein Merkmal ganz besonders aus: Geschossen wird nicht auf dem Festgelände in Emmen, sondern dezentral. Die Wettkämpfe finden rund um Luzern auf sechs Hauptschiessanlagen und auf fünf zusätzlichen Ausweisschiessanlagen für die Wochenenden statt. Das Schützenfest bietet den Schützinnen und Schützen auf diese Weise die Möglichkeit, bequem über verschiedene Verkehrsachsen an die Austragungsorte der Wettkämpfe zu gelangen. Doch das ist nicht der einzige Grund, weshalb mehrere Schiessanlagen rund um Luzern für die Austragung der Wettkämpfe gewählt wurden. Spitzensport verlangt Spitzenbedingungen. Für den perfekten Schuss

ins Zentrum der Scheibe muss alles stimmen – keine störende Ablenkung, keine Erschütterung darf den Schützen während des Zielens aus der Ruhe bringen. Deshalb entschloss sich das Organisationskomitee dazu, für die Wettkämpfe auf die bewährten Schiessanlagen im Grossraum Luzern zurückzugreifen. Dank der neuesten technischen Errungenschaften wird es möglich sein, das Resultat jedes einzelnen Schusses in der Zentrale zu registrieren und auszuwerten. Eine Investition, die nicht nur den Teilnehmern des «Eidgenössischen» zugutekommen wird. Auch für die Schützenvereine stellt die langfristige und nachhaltige Investition in die Schiessanlagen eine Bereicherung für ihren Sport dar.

DIE NACHT IN DER KASERNE

Wer wieder einmal eine Nacht in einer Kaserne verbringen möchte, dem bietet sich am Eidgenössischen Schützenfest 2020 in Luzern die Gelegenheit dazu. Schützinnen und Schützen sowie deren

Begleitung haben die einmalige Chance, in einer der Mannschaftskasernen auf insgesamt drei Etagen mit rund 400 Betten direkt auf dem Festgelände in Emmen günstig zu übernachten (Nordisch Schlafen). Die Rekruten, die üblicherweise in den Gebäuden der Kaserne nächtigen, absolvieren ihren Ausbildungsdienst im Sommer 2020 im Kanton Graubünden und ziehen darum in eine Truppenunterkunft im Engadin.

Camper kommen am Schützenfest ebenfalls ganz auf ihre Kosten. Wer in seinem eigenen Wohnwagen oder in seinem Zelt übernachten möchte, findet auf dem Radarhügel in unmittelbarer Nähe zum Festareal mit 50 Camping-Plätzen die idealen Bedingungen für das Nächtigen unter freiem Himmel. Wer es etwas rustikaler und naturverbundener möchte, der kann seine Nächte im Stroh verbringen. Unfern der Schiessanlage Hüslensmoos stellt ein Landwirt den oberen Teil seines Stalls als nächtliches Ruhelager zur Verfügung. Wo sonst nur Heu und Stroh auf ihren nächsten Einsatz warten, können die Gäste die Nächte kuschlig warm eingehüllt in Schlafsack und Woldecke verbringen. Für diejenigen, die auf die Vorzüge eines Hotels nicht verzichten möchten, bieten mehrere Hotels im Raum Luzern, darunter auch direkt in der Stadt, ihre Zimmer an. Reservationen für alle Übernachtungsmöglichkeiten können ganz bequem ab Ende September 2019 über die offizielle Webseite des Eidgenössischen Schützenfests getätigt werden. ●



AUF DEM WEG NACH

LUZERN 2020 +

Weitere Informationen und Buchungen:

www.lu2020.ch

DIE SCHIESSANLAGEN FÜR DAS EIDGENÖSSISCHE SCHÜTZENFEST 2020



LUZERN2020

EIDG. SCHÜTZENFEST
12. JUNI BIS 12. JULI 2020



- Hauptschiessanlagen
- Ausweichschiessanlagen
- Festgelände

DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK

- Geschossen wird nicht auf dem Festgelände, sondern auf dezentralen Anlagen rund um Luzern.
- Das Portal für Stich- und Rangeurbestellungen wird ab 15. Dezember 2019 online sein.
- Günstige Übernachtungsmöglichkeiten für die Schützinnen, Schützen und deren Begleitung bieten sich in der Kaserne auf dem Festgelände, auf dem Campingplatz und beim Schlafen im Stroh. Es können aber auch Hotelzimmer in der Umgebung gebucht werden.
- Die Kaserne bietet oberirdische Schlafmöglichkeiten und separate Zimmer für Frauen.
- In der Kaserne können sowohl Zimmer als auch einzelne Betten gebucht werden (die Belegungsdichte ist somit den Gruppen und Vereinen überlassen).
- Alle Übernachtungsangebote können ab Ende September 2019 auf der offiziellen Website www.lu2020.ch gebucht werden.

ORT	SCHIESSANLAGE	G 300M	G 50M	P 50M	P 25M
HAUPTSCHIESSANLAGEN, MEHRHEITLICH AN ALLEN 26 SCHIESSTAGEN					
Ballwil	Mettenwil	8 Scheiben			
Emmen	Hüslensmoos	50 Scheiben		28 Sch.	20 Sch.
Kriens	Stalden	30 Scheiben	22 Sch.		
Perlen	Schiesssportz. Rontal	10 Scheiben			
Rain	Oberbürgle	10 Scheiben			
Ruswil	Schützeberg	14 Scheiben			
AUSWEICHSCHIESSANLAGEN, GEÖFFNET AN TAGEN MIT GROSSER FREQUENZ (WOCHESENDE)					
Buttisholz	Luternau	10 Scheiben			
Hildisrieden	Weierweid	8 Scheiben			
Luzern	Luzern Indoor (nur ESM 2020)		15 Sch.		
Sempach	Muzzi	16 Scheiben			
Willisau	Cyrillfeld, Wydenmatt	24 Scheiben			



St. Antoni FR
(Bild: zVg)



Baar ZG
(Bild: Silvan Meier)

DER SCHWEIZER SCHIESS- SPORT LEBT



St. Antoni FR
(Bild: zVg)

Malters LU
(Bild: David Schmidle)



Busswil BE
(Bild: Rosmarie Siegenthaler)



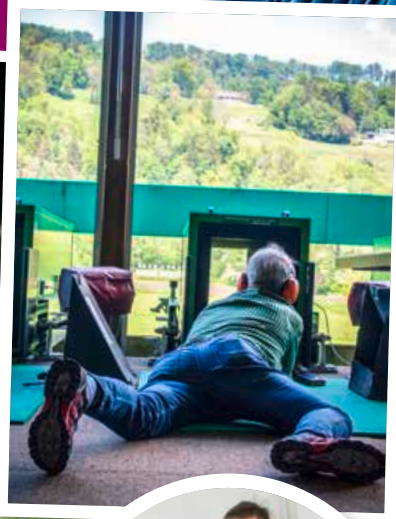
Biberntal SO
(Bild: zVg)



Spiringen UR
(Bild: Theo Imhof)



St. Antoni FR
(Bild: zVg)



Malters LU
(Bild: David Schmidle)



Basel
(Bild: Steven Bleuler)



St. Antoni FR
(Bild: zVg)



St. Antoni
(Bild: zVg)



St. Antoni FR
(Bild: zVg)



Alois Scheidegger hat in seiner Karriere als Funktionär im Schiesssport Vieles erlebt.

MIT DEM SCHIESSSPORT VERHEIRATET

Unglaubliche 63 Jahre lang wirkte **ALOIS SCHEIDEGGER** im Vorstand der Sportschützen Aeschi, davon 53 Jahre als Präsident. Und das ist noch längst nicht alles, was der Marathon-Funktionär fürs Schiesswesen getan hat.

Text und Bild: Michael Schenk

Alois Scheidegger aus Aeschi und seine Frau feiern im November das 65. Jubiläum ihrer Trauung. Eiserne Hochzeit nennt man dieses seltene Ereignis. Nur zwei Jahre weniger lang war der ehemalige Transportchef der Firma Sulzer in Zuchwil mit den Sportschützen Aeschi auf Vorstandsebene verheiratet. «Dass ich länger mit meiner Frau verheiratet bin als mit dem Verein, hat mir ein Kollege einmal aus Spass vorgeworfen», lacht der Rentner in seinem Heim mit grossem, idyllischem Umschwung an der Luzernstrasse in Aeschi. Das bekannte Natur-

schutzgebiet mit dem kleinen See befindet sich in unmittelbarer Nähe.

Die Geschichte der Sportschützen Aeschi, unter diesem Namen existiert der Verein seit 1971, ist äusserst eng mit der Person Alois Scheidegger verknüpft. Ohne ihn im Vorstand gibt es den Klub erst seit ein paar Monaten. Schon als der Verein 1955 noch «Kleinkaliberschützen äusseres Wasseramt» hiess (noch früher «Flobertschützen und Kleinkaliberschützen Etziken») übernahm der Bauernsohn aus Steinhof, einem Nachbarort, der heute zu Aeschi gehört, ein Amt im Vorstand. «<Du

musst den Aktuar machen», haben sie mir damals befohlen», erinnert sich Scheidegger an die Auferstehung sprich Neuorganisation des Klubs anno 1955. «Protokolle schreiben ist nichts für mich. Ich habe nur acht Jahre Schulfahrt», habe er geantwortet. «Das reicht – schreiben kannst Du ja», sei die Antwort gewesen. Wie das Ganze ausging, ist hinlänglich bekannt. Am 10. Dezember 2018 demissionierte Präsident Alois Scheidegger an der Generalversammlung der Sportschützen Aeschi nach sagenhaften 63 Jahren im Vorstand.

PRÄGENDE HANDSCHRIFT

Unter der Ägide des unermüdlichen Schaffers fand der Verein, nachdem er 1970 seinen Standort in Etziken einer Überbauung wegen hatte räumen müssen, im Chilchholz in Aeschi seine neue Heimat. Aus dem offenen Liegeplatz und gedeckten Scheibenstand von einst ist eine moderne elektronische Scheibenanlage mit Trefferübertragungsanzeige in die gemütliche Schützenstube geworden. «Das Meiste haben wir in Fronarbeit gebaut», sagt Alois Scheidegger. 1995 organisierte man aus gegebenem Anlass ein Standweihsschiessen und 2005 ein Standartenweihsschiessen – natürlich unter OK-Chef Scheidegger.

EIGENTLICH 87 JAHRE

«Ich habe schon sehr, sehr viel Zeit mit dem Schiesssport verbracht», sinniert der Solothurner in seinem kleinen Büro im grossen Haus. Mit einem Lächeln auf den Lippen und einer Genugtuung ins Gesicht geschrieben. «Es war und ist eine gute Zeit.» Jeden Freitag trifft man sich zum Training im Schützenstand. «Da bin ich selbstverständlich wenn immer möglich dabei», so der nach wie vor aktive Kleinkaliberschütze. Nach dem Üben kocht der Schützenmeister für alle ein feines Znacht. «Der kann wirklich super kochen», lobt der Ehrenpräsident. Früher habe man das Geld nach dem Üben in die Wirtschaft getragen – jetzt fliesse es eben die Klubkasse.

«Die Kameradschaft steht und stand für mich immer an erster Stelle», erzählt Alois Scheidegger. Die Geselligkeit zählt bei den Sportschützen Aeschi mindestens ebenso viel wie die Volltreffer. Wobei auch von Letzteren hat Alois Scheidegger in

«**DIE KAMERAD-
SCHAFT STAND UND
STEHT FÜR MICH AN
ERSTER STELLE.**»

Alois Scheidegger

87

So viele
AMTSJAHRE hat
ALOIS SCHEIDEGGER
als Schiesssport-
funktionär auf
dem Buckel.

seinem Leben jede Menge hingeknallt. Zig Kränze und Diplome hängen in seinem Büro und zeugen von seiner Treffsicherheit. An 70 Feldschiessen hat sich der Solothurner in die Feuerlinie gelegt und dabei 63 Kränze abgeräumt. Dazu macht der Wasserämter seit Lausanne 1954 bei jedem Eidgenössischen mit. Ergibt in der Summe bis dato zwölf Eidgenössische – so Gott will, folgt 2020 in Luzern Nummer 13. Abgesehen davon hat Alois Scheidegger mit seinem Sturmgewehr 57 an vielen kantonalen und regionalen Schiessen teilgenommen und logischerweise auch da kräftig Auszeichnungen abgeholt. Nebenbei war der frühere Gemeindepräsident – zu Zeiten als die Bahn 2000 durch die Gegend gebaut wurde und man mit den SBB-Verantwortlichen über deren Ideen zur Streckenführung konferieren und streiten musste – ja auch noch 24 Jahre 1. Schützenmeister der Feldschützen Aeschi. Das Total seiner Amtsjahre als Schützenvereinsvorstand beträgt demnach nach Stübis Rechnungsbüchlein 87 Jahre. Fast so viele wie der Mann, der am 23. Dezember seinen 90. Geburtstag feiert, alt ist.

WER VIEL FORT IST ...

Wenn man Alois Scheidegger begegnet, dünkt es einen, dass so viel Aktivität fit hält. «Ja», sagt er. «Geistig bleibt man auf jeden Fall fit.» Abgesehen davon gebe es auch immer wieder im Garten etwas zu tun, sagt der rüstige Rentner. Allein: Die Tomaten, der Salat, die Tulpen und die Radieschen & Co. sind primär das Metier seiner Frau. «Sie musste viel allein sein, weil ich so oft weg war», sagt Alois Scheidegger. «Aber», lacht er, «wer oft fort ist, kann auch oft heimkommen». Das ist ja auch schön. Freilich steht fest, dass ein so progressives Leben, wie es Alois Scheidegger führt, ohne eine Frau mit viel Verständnis für das Hobby und die Engagements ihres Mannes nahezu unmöglich wäre. Weder sie noch der Sohn sind aktive Schützen.

Eigentliche Höhepunkte oder spezielle Momente im Verlauf seiner Funktionärstätigkeit über mehr als sechs Dekaden gibt es für Alois Scheidegger nicht wirklich. «Alles, was wir erschaffen und aufgebaut haben, waren in dem Sinn spezielle Momente. Ich bin froh, dass es immer rund lief und wir als Verein nie finanzielle oder andere gröbere Probleme hatten», sagt er bescheiden. Dass dem so ist, dafür braucht es zupackende und engagierte Vorstandsmitglieder.

MIT 104 JAHREN

Ihm fehle die Vorstandstätigkeit nach seiner Demission nicht, sagt der bald 90-Jährige. «Ich konnte immer alles, was ich getan habe, auch weglegen, ohne dass es mich verfolgt oder ich darob schlaflose Nächte gehabt hätte.» Der Ehrenpräsident der Sportschützen Aeschi ist im Gegenteil froh, dass man in der Person von Roger Philott, der mit seiner ganzen Familie Mitglied der Sportschützen ist, einen prima Nachfolger gefunden hat. «Er macht das hervorragend», sagt Scheidegger. Roger Philott hat Jahrgang 1978 – ist also 41 Jahre alt. Nun, wenn der neue Präsident die gleiche ausdauernde Karriere wie sein Vorgänger hinlegt, wird Philott an der Generalversammlung der Sportschützen Aeschi im Jahr 2081 mit 104 Jahren als Präsident demissionieren. Mal schauen ...



Die Wettkämpfe der Pistolenschützen (im Bild die Qualifikation Sportpistole 25m der Juniorinnen) beginnen an den Schweizermeisterschaften 2019 früher am Morgen.

45 TITEL IN 8 TAGEN

Vom 1. bis 8. September finden in Thun die **SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN GEWEHR 50/300M UND PISTOLE 25/50M** statt. Die Titelwettkämpfe werden im gewohnten Rahmen durchgeführt, einzig für die Pistolenschützen gibt es eine kleine Änderung.

Text und Bild: Silvan Meier

Sind Gewehrscützen Frühaufsteher, während die Pistolenschützen gerne etwas länger im Bett liegen? Angesichts des Programms der Outdoor-Schweizermeisterschaften früherer Jahre könnte man dies vermuten. Denn in der Regel starteten die Pistolen-Wettkämpfe in der Guntelsey erst gegen 9 oder 9.30 Uhr, während die Gewehrscützen bereits ab 8 Uhr im Einsatz standen. Grund für die spätere Startzeit war ein durch ein Vordach verursachter Schattenwurf auf einige 25m-Scheiben. Doch das Vordach ist mittlerweile demontiert.

Deshalb hat das Ressort Schweizermeisterschaften unter der Leitung von Ignaz Juon beschlossen, die Startzeiten der Pistolen-Wettkämpfe ebenfalls auf 8 respektive 8.30 Uhr vorzuziehen. Das ist allerdings die einzige Änderung, mit der

die gegen 1200 Schützinnen und Schützen an den Schweizermeisterschaften Gewehr 50/300m und Pistole 25/50m vom 1. bis 8. September in Thun zu rechnen haben. Ansonsten setzt das Team, in dem dieses Jahr Daniela Gyger als Verantwortliche Gewehr 50m erstmals mit von der Partie ist, auf den bewährten Zeitplan.

50 HELFER IM EINSATZ

Während den acht Wettkampftagen fallen in der Guntelsey 45 Titelentscheidungen. Für den reibungslosen Ablauf sorgen 25 CISM-Helfer, rund 10 Zivilschützen und etwa 15 SSV-Funktionäre. Das Restaurant wird wie im vergangenen Jahr von einem Catering-Unternehmen geführt. Verhungern oder verdursten muss in der Guntelsey also niemand. Wie bereits an den Indoor-Schweizermeister-

schaften Anfang März in Bern werden auch die Outdoor-Medaillengewinnerinnen und -gewinner die neu gestaltete Medaille erhalten, die sich in quadratischer Form präsentiert.

Nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr findet der Wettkampf Ordonnanzpistole 25m dieses Jahr zum zweiten Mal statt. Die neue Disziplin hat sich bewährt. Hier – wie bei allen anderen Gewehr- und Pistolenwettkämpfen mit Ordonnanzwaffen – muss die Munition zwingend vor Ort in der Guntelsey bezogen werden. Das Verschiessen von eigener, mitgebrachter Munition ist nicht erlaubt. ●

Weitere Informationen unter:
www.swissshooting.ch

DAS PROGRAMM DER SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN

SONNTAG, 1. SEPTEMBER 2019

Pistole 50m Junioren U19-U21:

8.00-9.30h Wettkampf, 12.00h Siegerehrung

Sportpistole 25m Juniorinnen U19-U21:

8.30h Präzision; 10.15h Schnellfeuer,
12.15h Final, 14.45h Siegerehrung

Pistole 50m Männer/Frauen:

14.30-16.00h Wettkampf,
16.30h Siegerehrung

Pistole 50m WSPS:

10.30-12.00h Wettkampf,
12.30h Siegerehrung

Sportpistole 25m Junioren U19-U21:

13.30h Präzision, 16.15h Schnellfeuer,
18.00h Siegerehrung

Sportpistole 50m B-Programm:

8.00h 1. Ablösung Präzision,
9.15h 2. Ablösung Präzision,
10.45h 1. Ablösung Schnellfeuer,
11.45h 2. Ablösung Schnellfeuer,
12.30h Siegerehrung

MONTAG, 2. SEPTEMBER 2019

Sturmgewehr 90 liegend:

8.00-9.15h Wettkampf, 11.45h Siegerehrung

Sturmgewehr 57 liegend:

10.00-11.15h Wettkampf,
12.00h Siegerehrung

Gewehr 300m Männer 3x40:

13.30-16.30h Wettkampf,
17.30h Siegerehrung

Sportpistole 25m WSPS:

9.30h Präzision, 11.00h Schnellfeuer,
12.15h Siegerehrung

Sportpistole 25m Frauen:

12.30h Präzision, 14.15h Schnellfeuer,
16.15h Final, 17.45h Siegerehrung

DIENSTAG, 3. SEPTEMBER 2019

Gewehr 300m Frauen/Juniorinnen U19-U21 liegend:

8.30-9.30h Wettkampf, 11.15h Siegerehrung

Sturmgewehr 57 Zweistellung:

10.00-11.30h Wettkampf,
12.00h Siegerehrung

Sturmgewehr 90 Zweistellung:

13.00-14.30h Wettkampf,
15.00h Siegerehrung

Karabiner/Langgewehr Zweistellung:

15.30-17.00h Wettkampf,
18.00h Siegerehrung

Gewehr 50m Senioren liegend:

8.45-9.35h Wettkampf, 11.30h Siegerehrung

Gewehr 50m Veteranen liegend:

10.15-11.05h Wettkampf,
11.45h Siegerehrung

Gewehr 50m Senioren 3x20:

13.00-14.45h Qualifikation, 16.00 Final,
17.30h Siegerehrung

Schnellfeuerpistole 25m Männer/Juniorinnen U19-U21:

8.30-15.00h Qualifikation,
16.30h Final, 18.45h Siegerehrung

MITTWOCH, 4. SEPTEMBER 2019

Gewehr 300m Männer/Juniorinnen U19-U21 liegend:

9.00-10.00h Wettkampf,
11.15h Siegerehrung

Gewehr 300m Senioren liegend:

9.00-10.00h Wettkampf, 11.30h Siegerehrung

Gewehr 50m Frauen liegend:

9.00-9.50h Wettkampf, 11.15h Siegerehrung

Standardgewehr 300m Männer 3x20:

13.15-15.15h Wettkampf,
18.20h Siegerehrung

CISM Standardgewehr Schnellfeuer:

16.15-17.30h Wettkampf,
18.30h Siegerehrung

Gewehr 50m WSPS liegend:

12.30-13.20h Wettkampf,
14.30h Siegerehrung

Gewehr 50m Frauen 3x40:

12.30-15.15h Qualifikation, 17.15h Final,
18.30h Siegerehrung

Zentralfeuerpistole 25m:

8.30h 1. Ablösung Präzision,
10.00h 2. Ablösung Präzision,
12.00h 1. Ablösung Schnellfeuer,
13.15h 2. Ablösung Schnellfeuer,
18.40h Siegerehrung

CISM Zentralfeuerpistole Schnellfeuer:

15.30h Wettkampf, 17.50h Siegerehrung

DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER 2019

Standardgewehr 300m Männer

Zweistellung: 8.00-9.30h Wettkampf,
12.15h Siegerehrung

Standardgewehr 300m Senioren

Zweistellung: 10.30-12.00 Wettkampf,
12.30h Siegerehrung

Gewehr 300m Frauen 3x20:

13.30-15.30h Wettkampf,
16.15h Siegerehrung

Gewehr 300m JuniorInnen U19-U21 3x20:

13.30-15.30h Wettkampf,
16.30h Siegerehrung

Gewehr 50m Männer liegend:

9.00-9.50h 1. Ablösung Elimination,
10.45-11.35h 2. Ablösung Elimination,
14.15-15.05h Wettkampf,
16.00h Siegerehrung

Sportpistole 25m Männer:

8.30h 1. Ablösung Präzision,
10.00h 2. Ablösung Präzision,
12.45h 1. Ablösung Schnellfeuer,
14.00h 2. Ablösung Schnellfeuer,
16.00h Siegerehrung

FREITAG, 6. SEPTEMBER 2019

Gewehr 50m Männer 3x40:

9.00-11.45h Qualifikation,
13.15h Final, 14.45h Siegerehrung

Standardpistole 25m Männer/Frauen/

JuniorInnen U19-U21: 8.15h 1. Ablösung,
10.15h 2. Ablösung, 13.00h Siegerehrung

Ordonnanzpistole 25m:

13.15h 1. Ablösung Präzision,
14.45h 2. Ablösung Präzision,
15.15h 1. Ablösung Schnellfeuer,
16.45h 2. Ablösung Schnellfeuer,
17.45h Siegerehrung

SAMSTAG, 7. SEPTEMBER 2019

Gewehr 50m Juniorinnen U19-U21

liegend: 9.00-9.50h Wettkampf,
12.15h Siegerehrung

Gewehr 50m JuniorInnen U13-U17

liegend: 10.45-11.35h Wettkampf,
12.30h Siegerehrung

Gewehr 50m Junioren U19-U21 liegend:

12.30-13.20h Wettkampf, 14.45h Siegerehrung

Gewehr 50m JuniorInnen U13-U17 3x20:

14.15-16.00h Wettkampf,
16.45h Siegerehrung

SONNTAG, 8. SEPTEMBER 2019

Gewehr 50m Junioren U19-U21 3x40:

8.00-10.45h Qualifikation, 14.45h Final,
17.15h Siegerehrung

Gewehr 50m Juniorinnen U19-U21 3x40:

11.30-14.15h Qualifikation, 16.15h Final,
17.30h Siegerehrung

Alle Angaben ohne Gewähr

MIT DIESEM PROJEKT TRAFEN DIE SCHWYZER INS SCHWARZE

Mit dem **JUGENDSCHIESSEN FÜR 10- BIS 16-JÄHRIGE** wird im Kanton Schwyz seit über 25 Jahren erfolgreich Nachwuchsförderung im 300m-Schiessen betrieben. Die Förderer erhielten nun jüngst die höchste Zwinky-Auszeichnung.

Text: Andreas Tschopp Bild: zVg

Da kannst du punkten: Mit diesem Slogan wirbt die Schwyzer Kantonal-Schützengesellschaft (SKSG) für das 27. Kantonale Jugendschiessen, das am Freitag, 16. und Sonntag, 18. August, im Schiessstand Cholmattli in Rothenthurm SZ ausgetragen wird. Teilnahmeberechtigt sind Knaben und Mädchen der Jahrgänge ab 2003 bis und mit 2009, die sich bis eine Woche zuvor anmelden sollten, aber auch noch kurzfristig teilnehmen können. Dem Sieger oder der Siegerin – im Vorjahr setzte sich Anja Fleischmann aus Galgenen vor Leonie Laimbacher aus demselben Ort in Ausserschwyz durch – winkt eine Barprämie von 500 Franken. Zudem werden am Schiessanlass für den Nachwuchs auf 300m, der seit 1993 durchgeführt wird, weitere 21 Preise verteilt.



Die Jugendlichen werden am Jugendschiessen intensiv betreut.

EHRUNG FÜR INITIATOR

Ins Leben gerufen wurde das Schiessen durch Josef Kobel. Auslöser war eine Einladung im Jubiläumsjahr 1991 ans Zürcher Knabenschiessen für Jungschützen aus der ganzen Schweiz. Als die Schwyzer dabei fast den Schützenkönig stellen konnten, reifte bei ihnen der Entschluss, auch einen Schiessanlass für Junge zu organisieren. Zwei Jahre später fand das erste Jugendschiessen im Urschweizer Kanton statt. Als Initiator durfte der heute 72-jährige Josef Kobel nun kürzlich zusammen mit dem

Jungschützenverantwortlichen der SKSG, Kurt Schnüriger, die Auszeichnung fürs beste Zwinky-Projekt 2018 entgegennehmen. Geehrt wurden sie im Rahmen des Banketts der USS Versicherungen vom 26. April durch den Zwinky-Projektverantwortlichen des SSV, Paul Salathe. Er lobte die gute Werbung für das Jugendschiessen, an dem die Jugendlichen ihren Spass gehabt hätten. Der Anlass sei auf ein gutes Echo gestossen, besonders bei den Familien, die ihre Sprösslinge begleiteten.

ERFOLGREICHE NACHWUCHSARBEIT

Mit dem Projekt Zwinky wollen der SSV und alle Schiesssportvereine neue Mitglieder gewinnen. Jeder Verein kann seinen Anlass als Zwinky-Projekt anmelden und beim SSV Werbematerialien beziehen. Jedes Jahr werden die drei besten Zwinky-Projekte ausgezeichnet. Neben der Schwyzer Kantonal-Schützengesellschaft durften dieses Jahr die Schützen aus dem Wasseramt (SO) für ihren Tag der offenen Schützenhäuser sowie die Kaiseraugster Schützen für ihre Projektwoche in der Sekundarschule Preise in Empfang nehmen.

www.swissshooting.ch/zwinky

«SCHÖNE ANERKENNUNG»

Als Leiter Jungschützenwesen bei der Schwyzer Kantonal-Schützen-gesellschaft zeigte sich Kurt Schnüriger auf Anfrage «positiv überrascht» von der Zwinky-Auszeichnung. «Wir haben nie damit gerechnet», sagte Schnüriger mit Verweis auf andere namhafte Bewerbungen. Die Ehrung sei daher eine «schöne Anerkennung» für den von der SKSG organisierten Anlass, der seit 2008 durch die Schwyzer Kantonalbank gesponsert wird und deshalb neu SZKB-Jugendschiessen heisst. Seither wird auch nach einem neuen Modus geschossen: mit Schützenkönigausstich für die Besten jeder Kategorie, wobei das Resultat der Vorrunde mitzählt. Das Zwinky-Preisgeld von 800 Franken wird gemäss Schnüriger eingesetzt, um den erfolgreichen jugendlichen

Schützen ein Erlebnis im Brünig Indoor zu bieten. Zudem soll die Auszeichnung als Ansporn dienen, weitere Anlässe zur Jugendförderung im Kanton Schwyz für Zwinky anzumelden, erklärt der Jungschützenverantwortliche.

10-JÄHRIGE SEIT 2007 DABEI

Am Anfang durften Jugendliche vom 13. bis 16. Altersjahr am Jugendschiessen teilnehmen, das noch ohne Probeschüsse ausgetragen wurde und an dem die Gewehre und Betreuer zur Verfügung gestellt wurden. Gemäss Kurt Schnüriger nahmen in den ersten Jahren bis 300 Jugendliche teil, davon waren 20 bis 30 Prozent Mädchen. Doch das Interesse habe bald abgenommen, so Schnüriger, weshalb das Programm auf Wunsch der Vereinsfunktionäre geändert wurde. Neu durften drei Probeschüsse

« WIR HABEN NIE MIT DIESER AUSZEICHNUNG GERECHNET. »

Kurt Schnüriger

Leiter Jungschützenwesen

mit dem mitgebrachten Gewehr und eigenem Betreuer absolviert werden, bevor es im Wettkampf ernst galt. Mit dem Inkrafttreten der neuen Alterslimiten durften ab 2007 bereits die 10-Jährigen mitmachen, «was die Teilnehmerzahlen positiv beeinflusst hat», hält Schnüriger fest. In der Folge haben sich laut dem SKSG-Vertreter die Zahlen bei 170 bis 200 Teilnehmern eingependelt. 2018 nahmen rund 150 Jugendliche am Schwyzer Jugendschiessen teil. ●

Weitere Informationen und Anmeldung:

www.sksg.ch

ANZEIGE

GERWER SCHIESSBRILLEN



**Schiessbrillen
vom
Spezialisten**

**Telefon: 044 844 42 48
Hofwiesenweg 3, 8115 Hüttikon**

46.1. Augustschiessen Kloten 2019



Schützenfest mit **4 Stichen**
3 Kranzarten zu gewinnen

Schiessprogramm		
Probe	A10	3E
Gruppenstich	A10	6E 4S
Bettenseestich	A10	5E 2S 3S
Thunerstich	AS	5E 3S
Auszahlungsstich	A100	4E

Schiessdaten	
Fr 5. Juli 2019	16.00-20.00 Uhr
Fr 19. Juli 2019	16.00-20.00 Uhr
Sa 20. Juli 2019	08.00-12.00 Uhr
Sa 20. Juli 2019	14.00-16.00 Uhr
Do 1. August 2019	08.00-12.00 Uhr

Bettensee Schützen Kloten-Dietlikon

**WYSS
WAFFEN**



Waffen • Optik • Eigenprodukte • Schiesskeller

Neue Artikel 2019



Diopter W 19 zu Karabiner 31
in blau, rot, schwarz und in links
oder rechts

Bovertal SIG 210

Nill farbiger
Schichbolzgriff Stgw 57

Wyss Waffen
Rütschelengasse 7
3400 Burgdorf
Tel. 034 422 12 20
www.wysswaffen.ch
info@wysswaffen.ch

Erhältlich bei Ihrem Büchsenmacher in Ihrer Region.
Infos auf: www.wysswaffen.ch

WENN IM SCHIESSSTAND DAS PULVER DAMPFT

Feuer und Rauch gehören dazu, wenn **VORDERLADERSCHÜTZEN** ihrem Hobby frönen und sich beim Schiessen messen. Zu Besuch an einem Wettkampf in Oberentfelden.

Text: Andreas Tschopp **Bilder:** Andreas Tschopp, zVg



Nach der Schussabgabe wird der Schütze (im Bild Hans-Peter Rüfenacht) von Pulverdampf eingehüllt.



Die Zündung: Beim Vorderladerschiessen fliegen die Funken.



«FRÜHER SCHLUGEN DIE MODELL-KANONIERE AUF DER WIESE BEIM SCHIESSSTAND IHR ZELTLAGER AUF.»

Roland Brägger

Präsident des Verbands Schweizer
Vorderladerschützen

Der Himmel ist grau und wolkenverhangen über der Schiessanlage Römergut am Rande von Oberentfelden, wo Ende April das 44. Internationale Vorderladerschiessen ausgetragen wurde. Dazu eingeladen hatte der Schwarzpulver Schützen-Club (SSC) Musketier unter der Führung von Hans-Peter Rüfenacht, dem erfolgreichsten Schweizer Vorderladerschützen, und Roland Brägger. Rüfenacht ist Präsident des SSC Musketier, Brägger ist Vizepräsident und Aktuar sowie Präsident des Verbands Schweizer Vorderladerschützen (VSV; mehr in der Box).

GASTRECHT IN OBERENTFELDEN

«Der Aargau ist zusammen mit dem Rheintal das Zentrum des Vorderladerschiessens in der Schweiz», sagt Roland Brägger, der in der Ostschweiz aufgewachsen ist. In den siebziger Jahren hat er selber ein Vorderladergewehr gebaut und ist, um damit schießen zu können, der Schützengesellschaft Au-Widnau im Rheintal beigetreten. Nach der Ausbildung als Laborant und einem beruflichen Aufenthalt in den USA fand Brägger eine neue Anstellung im Aargau, liess sich in Reinach nieder und trat dem SSC Musketier bei. Der Anfang 1976 gegründete Verein führte im gleichen Jahr anlässlich der Waffenbörse in Luzern das erste internationale Vorderladerschiessen durch. Dort fanden im Hüslensmoos in Emmen die nächsten Wettkämpfe statt, ehe

der Club 1982 in Oberentfelden auf der Anlage Römergut Gastrecht erhielt. Dort führen seither die Musketiere ihre internationalen Wettkämpfe durch, an denen seit 1998 auch 100m liegend geschossen wird.

100M AUSWÄRTS IN SUHR

Weil der 300m-Stand im Römergut aufgehoben ist und dort nur noch auf 25 und 50 Meter geschossen wird, werden die vier 100m-Disziplinen (mehr dazu im Kontext) im benachbarten Suhr auf der Anlage Obertell ausgetragen. Im Jahr 2000 fanden erstmals Schweizermeisterschaften im Vorderladerschiessen auf diesen beiden Anlagen statt. Seither waren die Musketiere drei weitere Male Gastgeber der nationalen Meisterschaften, die heuer Anfang Juli in Altstätten SG ausgetragen werden und an denen bis zu 70 Schützinnen und Schützen teilnehmen. Am 44. Internationalen Vorderladerschiessen in Oberentfelden waren es 52 Teilnehmer, davon einige Frauen, sechs Ausländer und eine Gruppe aus dem Tessin. Roland Brägger zeigte sich als Mitorganisator damit zufrieden, erinnerte jedoch daran, dass einst mehr als die doppelte Teilnehmerzahl erreicht wurde: «Früher reisten die Modellkanoniere an und schlugen auf der Wiese beim Schiessstand ihr Zeltlager auf.» Damit ist seit 2002 aber Schluss – aus Lärmschutzgründen und weil der Bauer sein Land nicht mehr zur Verfügung stellte.

DIE GESCHICHTE

Das **Luntenschloss** steht am Anfang der Geschichte des Vorderladerschiessens. Es war ab etwa 1470 im Einsatz. Bereits um 1500 kam das **Radschloss** hinzu. Dabei wird der Schwefelkies am Hahn durch Reibung des geriffelten Rades entzündet, das mit einer Feder in schnelle Drehung versetzt wird. Beim **Steinschloss** (ab 1600 bis 1850) wurde ein Feuerstein verwendet, um das Pulver zu entzünden. Ab etwa 1820 war das **Perkussionsschloss** als Abschussvorrichtung in Gebrauch, bei dem ein Zündhütchen vom Schlag des Hahns gezündet wird, ehe die Vorder- um 1870 durch Hinterlader abgelöst wurden.

16 Disziplinen werden beim Vorderladerschiessen wettkampfmässig geschossen: Bei Kurzwaffen 25m die Pistolen **Kuchenreuter** (Perkussion), **Cominazzo** (Steinschloss) und **Tanzutzu** (Lunte) sowie die Revolver **Colt** (nur Original) und **Mariette** (nur Replika). Nur mit diesen Perkussionsrevolvern kann ein Schütze bei internationalen Wettkämpfen Original und Replika schießen. Sonst muss er sich stets für das eine oder andere entscheiden. Der Perkussionsrevolver **Donald Malson** ist eine Disziplin auf 50m, auf die sonst nur mit Langwaffen geschossen wird.

Luntenmusketen-Disziplinen sind **Tanegashima** (stehend) und **Hizadai** (kniend). Dass alle Luntendisziplinen japanische Namen tragen, liegt daran, dass in Japan bis zum Umstieg auf das Patronensystem nur solche Vorderlader in Gebrauch waren. Weitere 50m-Disziplinen (alle stehend) sind **Miquelet** und **Pennsylvania** (mit Steinschloss) sowie mit Perkussion **Lamarmorra** (Kaliber >13.5mm) und **Vetterli**. Das nach dem Schweizer Konstrukteur Johann Friedrich Vetterli benannte Repetiergewehr mit Schwarzpulverpatronen war Ordonnanzwaffe der Schweizer Armee von 1870 bis 1890. Mit 22 Teilnehmern gab es am Internationalen Wettkampf in Oberentfelden in dieser Disziplin die meisten Starter.

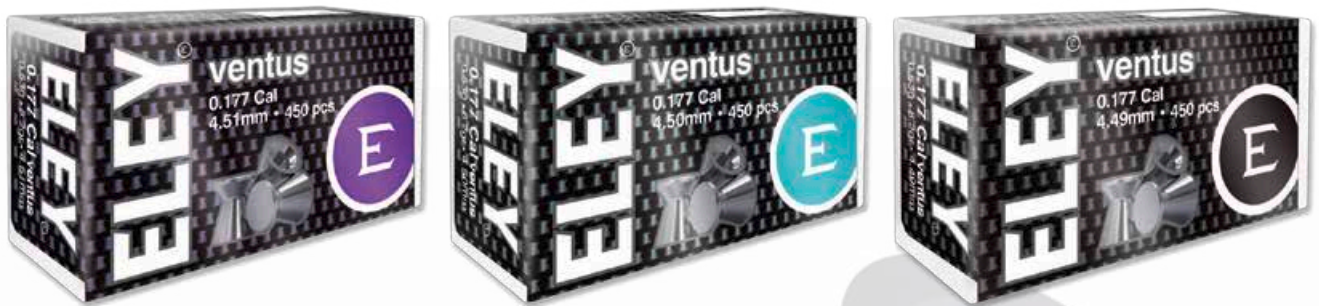
Auf 100m wird nur liegend in den Disziplinen **Maximilian** (Steinschloss) sowie mit Perkussion **Minie** (Dienstgewehr mit Kaliber >13.5mm) und **Whitworth** (Freigewehr) geschossen. Auf 100m gibt es für Damen zusätzlich die Disziplin **Walkyrie**. Auch für die Mannschaftswettbewerbe, die nicht separat ausgetragen werden, gibt es spezielle Bezeichnungen wie etwa **Pforzheim** beim Vetterli-Gewehr.

Weitere Informationen unter
www.vsv-schuetzen.ch

ELEY®

accuracy defined

ELEY® ventus brand new competition air pellets

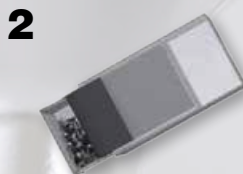


From the makers of the world's most accurate .22LR comes their 0.177cal range

- 3 different diameters 4.49mm, 4.50mm & 4.51mm
- Damage resistant, re-sealable packaging
- Translucent box so easy for Custom agents to check product
- 30% superior weight control within batches compared to leading brand
- Customer batch testing on electronic target now available



- Clear recyclable box great for travel
- 4 sections for easy dispense



- Fold the neoprene foam to minimise pellet rattle damage
- Click shut the box

Visit www.eley.co.uk and view the ammunition pages to order direct, or the stockists page to find your nearest retailer.

www.eley.co.uk

f/EleyAmmunition @EleyAmmunition @eley_ltd





PULVER EINFÜLLEN

SCHUSSPFLASTER
MIT KUGEL

LAUF STOPFEN



LUNTE EINSETZEN

TITELSAMMLER RÜFENACHT

Der VSV-Präsident zeigte sich jedoch mit der Standbelegung zufrieden, da die Teilnehmer meist mehrere Disziplinen schossen. Einer dieser Mehrfachstarter, der gleich neun Disziplinen auf 50 und 100 Meter schießt, ist Hans-Peter Rüfenacht aus Bottenwil AG. Der Unternehmer mit eigener Schlosserei und Fahrzeugbau-Firma widmet seine Freizeit seit bald 30 Jahren dem Vorderladerschiessen. In dieser Zeit hat er nicht weniger als 135 Schweizermeistertitel, neun Mal Gold an Europa- sowie fünf Mal Gold an Weltmeisterschaften geholt. Rüfenacht brachte gleich mehrere Waffenkoffer nach Oberentfelden mit, entnahm daraus die Replika einer Luntentastmuskete und schoss damit stehend und kniend über 50m auf die grosse Scheibe.

LADEVORGANG DAUERT

Um überhaupt schießen zu können, braucht es diverse Utensilien, die der Schütze in einem weiteren Koffer mitführt und sich für den Ladevorgang bereitlegt. Rüfenacht macht zuerst ein Stück Zündschnur parat, befestigt dieses am Standbein des Fernglases und steckt das angezündete Ende in eine Aludose mit Löchern, wo die Lunte vor sich hin glimmen kann. Derweil füllt er das in Döschen abgemessene Schwarzpulver mittels Trichter in den Gewehrlauf. Dann wird das Schusspflaster zentriert über die Mündung gelegt, die Ku-

gel daraufgesetzt, mit dem Hammer in den Lauf gebracht und mit dem Starter mit kräftigem Schlag weiter hineingetrieben. Mit dem Ladestock wird die Ladung vollends in den Lauf geschoben. Anschliessend wird eine Prise Zündkraut auf die Pfanne gelegt und die glimmende Zündschnur am Abzugshahn fixiert. Nach dem Abdrücken entzündet die Lunte das Pulver in der Pfanne, was den Abschuss der Kugelladung auslöst.

NATURALPREISE VERGEBEN

Dieser Vorgang wiederholt sich in einer Passe dreizehn Mal, wobei die zehn besten Schüsse gewertet werden. Die Auswertung besorgte Roland Brägger mit Helfern. Auf

den Scheiben wurden die Schusswerte ermittelt, zusammengezählt und mit Bleistift notiert, inklusive mit dem Massstab gemessenem Tiefschuss. Mit Computerhilfe wurden die Ranglisten erstellt, die Hans-Peter Rüfenacht als fünffachen Sieger auswies. Er übernahm auch die Vergabe der von Aktuarin Esther Eggenschwiler besorgten Naturalpreise. Die Letzten jeder Kategorie erhielten ebenfalls eine süsse Gabe. Diese ging mehrfach an die Tessiner, die sich so die Heimreise im Stau versüssen konnten. ●

Weitere Informationen unter:
www.ssc-musketier.ch

DIE TÜR IM SSV STEHT OFFEN

Der Ende 1976 gegründete Verband Schweizer Vorderladerschützen (VSV) zählt rund 300 Schützinnen und Schützen, die Mitglieder von 26 Vereinen sind. Der VSV selber ist Mitglied der Organisation M.L.A.I.C. (Muzzle Loaders Association International Confederation) und hat so Mitspracherecht bei der Ausarbeitung weltweit gültiger Reglemente. 1982 schloss sich der VSV auch dem damaligen Schweizerischen Schützenverband an. Diese Mitgliedschaft erlosch mit der Bildung des neuen SSV.

Nach einem Erstgespräch zwischen SSV und VSV, die in der Interessengemeinschaft Schiessen (IGS) eng zusammenarbeiten, ruht die Wiederannäherung der beiden ungleich grossen Verbände derzeit. «Was bringt uns eine Mitgliedschaft», fragt sich VSV-Präsident Roland Brägger und stellt fest: «Es schadet uns nicht, wenn wir nicht dabei sind, aber die Würfel sind noch nicht gefallen». Für den SSV jedoch ist klar: «Die Tür für den VSV steht immer offen.»

LAUTLOS UND WUNDERSCHÖN

Vom 11. bis 21. Juli findet das **24. EIDGENÖSSISCHE ARMBRUSTSCHÜTZENFEST** in Ringgenberg statt. Bis Ende April haben sich über 800 Teilnehmer angemeldet. Erwartet werden rund 1000 Armbrustschützen.

Text und Bilder: Michael Schinnerling/zVg



Die beiden Nationalmannschaftsmitglieder Ramona Bieri (rechts) und Mirco Steiner (links) – hier beim Kick-off für das EASF 2019 – werden in Ringgenberg an den Start gehen.

Es ist der Anlass der Armbrustschützen im Jahr 2019: Nationale und internationale Elite- und Nachwuchsschützen werden sich sowohl im Spitzen- als auch im Breitensport messen und mit ausserordentlichen Leistungen dafür sorgen, dass das 24. Eidgenössische Armbrustschützenfest sportlich erfolgreich wird. «Die ganze Armbrustfamilie trifft sich in Ringgenberg zu hochstehenden und interessanten Wettkämpfen. Höhepunkte werden unter anderem der Ausstich um den Eidgenössischen Schützenkönig, dem Pendant zum Schwingerkönig, und die Schweizermeisterschaft sein», verspricht OK-Präsident Ernst Schiess. «Die

zehn Tage werden aber auch dazu genutzt, um Kameradschaften zu pflegen und gemeinsame Freizeitaktivitäten zu unternehmen», fügt er an. Ziel des Armbrustschützenfests ist es, der Bevölkerung den schönen und umweltfreundlichen Schiesssport näher zu bringen.

Die letzten Armbrustschützenfeste im Berner Oberland fanden 1981 und 1997 statt und lockten

Tausende von Besuchern an. Neben den attraktiven Wettkämpfen bietet das Berner Oberland auch eine prächtige Bergkulisse. Die Freizeitaktivitäten sind schier unerschöpflich und gehen von Wanderungen in den Bergen bis zum Besuch der Tellspiele. Diese sind Teil des Festkonzepts: Während des gesamten Armbrustschützenfests werden die Tellspiele täglich vor Ort sein und sich präsentieren. Nicht ohne Grund, werden doch die Armbrustschützen auch gerne Söhne Tells genannt.

BESTE IMAGEWERBUNG

Für die Sektion Ringgenberg ist die Organisation des Eidgenössischen Armbrustschützenfests eine





« ZIEL IST ES, DER BEVÖLKERUNG UNSEREN SCHÖNEN SPORT NÄHER ZU BRINGEN. »

Ernst Schiess
OK-Präsident

grosse Herausforderung. Dank der Mithilfe der ganzen Dorfbevölkerung und den Vereinen wird dieser Event erst möglich. 250 Helfer tragen ehrenamtlich dazu bei, dass sich die Schützinnen und Schützen wie zu Hause fühlen werden. Für das ganze Dorf Ringgenberg und das Oberland Ost ist dies eine perfekte Imagewerbung. Wo sonst kann man die Cracks der Nationalmannschaft, die Schweizermeister und Weltmeister so hautnah erleben? Teilweise bleiben die Schützen zehn Tage in der Region. Entsprechend kann die Hotellerie zusätzliche Übernachtungen generieren. Der Campingplatz und alle Betten in Ringgenberg sind bereits ausgebucht.

BREITE UNTERSTÜTZUNG

Im Rahmen des Sponsorings wurden sehr viele regionale und überregionale Unternehmen angeschrieben. «Die Rücklaufquote war selbst für uns überraschend hoch. Dass wir Armbrustschützen auf freiwillige Gaben angewiesen sind, muss man ja nicht extra erwähnen», erklärt Schiess. Bürger- und Einwohnergemeinden um den Brienzensee helfen ebenfalls grosszügig mit. Das Budget beträgt rund 400'000 Franken.

«Sollte ein Gewinn resultieren, würden wir dies hälftig an die Helfer und den Verein der Armbrustschützen aufteilen», kommentiert der OK-Präsident. «Für mich ist es ein besonderer Glücksfall, im OK in jedem Ressort zuverlässige und kompetente Leute zu wissen. Dies erleichtert mir die Arbeit enorm und es macht Spass, OK-Sitzungen zu leiten», so Schiess.

HÖHEPUNKTE DES FESTES

Am 14. Juli findet ein grosser Umzug durchs Dorf Ringgenberg statt, an dem verschiedene Vereine teilnehmen werden. Ein Fahnenmeer von 80 Fahnen wird durchs Dorf getragen. Anschliessend gibt es den offiziellen Festakt mit der Übergabe der Eidgenössischen Fahne. Sportlicher Höhepunkt sind die Schweizermeisterschaften vom 19. und 20. Juli, dicht gefolgt vom wichtigsten Programmpunkt im Leben eines jeden Armbrustschützen, dem Ausstich des Schützenkönigs. Am Vormittag des 21. Juli werden die besten 40 Armbrustschützen der Schweiz den König unter sich ausmachen. ●

Weitere Informationen unter:

www.asg-ringgenberg.ch

DAS PROGRAMM

Mittwoch, 10. Juli

18.30-20.45: 30m Gruppenmeisterschafts-Final
Berner Kantonaler Armbrustschützenverband
21.15: Absenden

**Donnerstag, 11. bis Montag, 15. Juli,
sowie Mittwoch 17. und Donnerstag, 18. Juli**
7.00-20.00: 30m Schiessbetrieb

Freitag, 12. Juli

20.00: Ringgenberger Dorfabend in der Burgseelihalle mit Vereinen und Formationen aus der Region

Samstag, 13. Juli

10.00-11.00: Verbändewettkampf Veteranen 30m
11.30-12.30: Verbändewettkampf Elite 30m
13.00-14.00: Verbändewettkampf Junioren 30m
20.00: Unterhaltungsabend «Weischt no?» in der Burgseelihalle

Sonntag, 14. Juli (offizieller Tag)

13.00-17.30: 30m EASV-Final Swiss Cup im Zelt
18.00-20.00: 30m Schiessbetrieb im Zelt
18.15: Rangverkündigung Final Swiss Cup

Mittwoch, 17. Juli

20.00: Bierabend in der Burgseelihalle

Donnerstag, 18. Juli

9.00-14.00: EASV Veteranenmeisterschaft

Freitag, 19. Juli

7.00-12.00: 30m Schiessbetrieb
12.30-14.00: 30m SM Elite kniend
14.30-16.00: 30m SM Junioren kniend
16.30-17.30: Final SM Elite und Junioren im Zelt
14.30-20.00: Schiessbetrieb im Stand
20.00: Radio BeO-Musigstube in der Burgseelihalle

Samstag, 20. Juli

7.00-20.00: 30m Schiessbetrieb
13.30-15.00: SM 2-Stellung Elite und Jugend stehend
15.30-17.00: SM 2-Stellung Elite und Jugend kniend
16.30-17.30: SM 2-Stellung Final Elite und Junioren
20.00: Unterhaltungsabend in der Burgseelihalle

Sonntag, 21. Juli

10.00-11.30: 30m Ausstich Eidg. Schützenkönig



*Ohne Swisslos
würde dem Sport
etwas fehlen.*

Dank den Lottos, Losen und Sportwetten von Swisslos wird die Schweiz noch sportlicher. Vom jährlich erzielten Reingewinn in der Höhe von 350 Millionen Franken profitieren unzählige Institutionen und Projekte aus dem Sport – und aus den Bereichen Kultur, Umwelt und Soziales. Mehr Infos auf www.swisslos.ch

SWISSLOS
Unsere Lotterie

EIN BUNDESRAT BEEHRT BASEL

Hoher Besuch am **KANTONALSCHÜTZENFEST BEIDER BASEL**:
Bundesrat Guy Parmelin wird am Offiziellen Tag in Sissach erwartet.

Text: zVg Bild: Schweizerische Bundeskanzlei

Vom 22. August bis zum 8. September werden mindestens 5500 Schützinnen und Schützen ins obere Baselbiet reisen und auf einer der Schiessanlagen in Sissach, Diepfingen, Thürnen, Gelterkinden, Wintersingen oder Zunzgen-Tenniken das Kantonalschützenfest beider Basel bestreiten. Das OK unter der Leitung von Alt Nationalrat Caspar Baader ist auf Kurs und darf sich auf einen besonderen Gast freuen. Am Offiziellen Tag vom Sonntag, 1. September, ist nebst viel Prominenz aus Politik, Militär, Verwaltung und Sport auch Bundesrat Guy Parmelin (Bild) angekündigt. Der Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung wird in Sissach BL einen eindrücklichen Umzug durch das Dorf mit Fahndelegationen und unter Mitwirkung des örtlichen Musikvereins erleben. Mit einem



Freundschaftsschiessen mit Vertretungen der Sportverbände beider Basel am 22. August sowie der Festsiegerkonkurrenz am 8. September warten weitere Höhepunkte auf die Besucherinnen und Besucher.

Weitere Informationen unter: www.ksf19.ch

VERANSTALTUNGEN

SCHIESSSPORT AM NATIONALFEIERTAG

Bereits zum 46. Mal führen die Bettensee Schützen Kloten-Dietlikon das 1.-Augustschiessen durch. Geschossen wird am 5. und 19. Juli (jeweils 16-20 Uhr), am 20. Juli (8-12 und 14-16 Uhr) sowie am 1. August (8-12 Uhr). Am kleinen, aber feinen Schützenfest können in vier Stichen Kranzkarten gewonnen werden.

Anmeldung:

www.bettensee-schuetzen.ch

EUROPACUP IN DER GUNTELSEY

Es ist eine schöne Tradition, dass der Schweizer Schiesssportverband im Zweijahres-Rhythmus eine Runde des Europacups Gewehr 300m und Pistole 25m organisiert. Vom 13. bis 16. August genießen die besten europäischen 300m- und 25m-Schützen Gastrecht in der Thuner Guntelsey.

ZWEI EIDGENÖSSISCHE SCHÜTZENFESTE

Vom 28. bis 30. Juni sowie vom 5. bis 7. Juli tragen die Jugendlichen in Frauenfeld ihr Eidgenössisches Schützenfest aus. Vom 5. bis 17. August sind in Zürich die Veteranen an der Reihe. Ein Besuch lohnt sich – sowohl beim Nachwuchs als auch bei den Senioren.

www.esfj2019.ch / www.esfv19.ch

ANZEIGE



27. Kantonalschützenfest beider Basel 2019 • Sissach

www.ksf19.ch
info@ksf19.ch

Schiesstage: Donnerstag, 22. August bis Sonntag, 25. August
Freitag, 30. August bis Montag, 2. September
Freitag, 6. September bis Sonntag, 8. September



TERMINE

Alle Veranstaltungen und Termine finden Sie auch online unter www.swissshooting.ch

JUNI

14. BIS 30. JUNI

12. Appenzell Ausserrhoder Kantonalschützenfest auf zwölf Schiessplätzen; Gästetag am 14. Juni
Teufen, Zeughaus Teufen (Festzentrum)
www.arksf2019.ch

14. BIS 30. JUNI

40. Schwyzer Kantonalschützenfest auf neun Schiessplätzen in der Region des Oberen Zürichsees und dem Obersee; offizieller Tag am 22. Juni
Lachen (Festzentrum)
www.szksf2019.ch

14. JUNI BIS 1. JULI

2. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 25m und 50m (SGM-P25/50)
Ganze Schweiz

21. BIS 30. JUNI

2. European Games Gewehr 10/50m Pistole 10/25/50m
Minsk (BLR)
www.minsk2019.by

21. BIS 30. JUNI

5. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)
Ganze Schweiz

22. UND 23. JUNI

Shooting Masters 2 Gewehr 300m
Buchs, Regionale Schiessanlage Lostorf

23. JUNI

87. Murtenschieszen Gewehr 300m, **Murten**
www.murtenschieszen.ch

25. BIS 29. JUNI

3. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m (SGM-G300)
Ganze Schweiz

26. UND 29. JUNI

Historisches Sempacher-Schiessen, **Sempach**
www.sempacherschiessen.ch

28. JUNI BIS 7. JULI

Eidgenössisches Schützenfest für Jugendliche **Frauenfeld (Festzentrum)**
www.esfj2019.ch

28. JUNI BIS 14. JULI

30. Freiburger Kantonalschützenfest auf neun Schiessplätzen im Sensebezirk; offizieller Tag am 6. Juli
Düdingen (Festzentrum)
www.fr19.ch

29. JUNI

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 50m Elite (SGM-G50)
Thun, Schiessanlage Guntelsey

30. JUNI

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 50m Junioren (SGM-G50)
Thun, Schiessanlage Guntelsey

JULI

3. BIS 14. JULI

30. Sommer-Universiade; Schiesssport vom 4. bis 9. Juli, **Neapel (ITA)**
www.universiade2019napoli.it

5. BIS 7. JULI

Shooting Masters 7 Gewehr 10/50m und Pistole 10/25/50m
Gewehr: **Schwadernau, Schiessanlage Zelgli**
Pistole: **Liestal, Schiessanlage Sichern**

5. BIS 7. JULI

Europacup Pistole 25m
Tallinn (EST)
www.esc-shooting.org

12. BIS 14. JULI

Shooting Masters 3 Gewehr 300m
Buchs, Regionale Schiessanlage Lostorf

12. BIS 19. JULI

ISSF Junioren-Weltcup Gewehr 10/50m und Pistole 10/25m
Suhl (GER)
www.issf-sports.org

17. BIS 20. JULI

Europacup Gewehr 300m
Lahti (FIN)
www.esc-shooting.org

AUGUST

1. AUGUST BIS 15. SEPTEMBER

2. Runde Schweizer Sektionsmeisterschaft Gewehr 300m und Pistole 25/50m (SSM-G300/P25/50)
Ganze Schweiz

ANZEIGE

champion WORLD
www.champion-brillen.ch

HEIDI DIETHELM GERBER
Gewinnerin der Bronzemedaille
an den Olympischen Spielen Rio 2016

FÜR ALLE DISZIPLINEN
HOHER TRAGEKOMFORT
PERFEKT EINSTELLBAR

swiss made
swiss technology

vertraut auf Champion Schiessbrillen

Volltreffer mit TRUTTMANN

Schiessbekleidung www.truttmann.ch

Luzernerstrasse 94, 6010 Kriens
Tel. 041 240 99 08 / Fax. 041 240 75 32
e-mail: info@truttmann.ch

erima
ESTABLISHED SINCE 1958

Outlet-Shop im Parterre mit bis zu 70% Rabatt
Alle Artikel ab Katalog bestellbar oder im Shop. Auch für Team-Bekleidung attraktive Vereins-Rabatte: z.B. ab 50 Stk. 40% Rabatt

Alle Angaben ohne Gewähr

2. BIS 17. AUGUST

3. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 25m und 50m (SGM-P25/50)
Ganze Schweiz

2. BIS 18. AUGUST

Schaffhauser Kantonal-schützenfest auf elf Schiessanlagen im Klettgau und im Randalental
Hallau (Festzentrum)
www.sksf2019.ch

5. BIS 17. AUGUST

26. Eidgenössisches Schützenfest für Veteranen
Zürich, Albisgütli
www.esfv19.ch

7. BIS 11. AUGUST

29. Shooting Hopes Pilsen Gewehr 10/50m und Pistole 10/25/50m
Pilsen (CZE)
www.shooting-plzen.cz

10. UND 11. AUGUST

Shooting Masters 8 Gewehr 10/50m und Pistole 10/25/50m
 Gewehr: **Schwadernau, Schiessanlage Zelgli**
 Pistole: **Wil SG, Schiess-anlage Thurau**

12. BIS 16. AUGUST

Europacup Gewehr 300m und Pistole 25m
Thun, Schiessanlage Guntelsey
www.esc-shooting.org

16. UND 18. AUGUST

Zwinky-Event: SZKB Jugendschiessen Gewehr 300m, **Rothenurm SZ, Schiessanlage Cholmattli**
www.sksg.ch

16. BIS 25. AUGUST

6. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)
Ganze Schweiz

22. AUGUST BIS 8. SEPTEMBER

27. Kantonal-schützenfest beider Basel auf fünf Schiessanlagen im oberen Baselbiet; offizieller Tag am 1. September
Sissach (Festzentrum)
www.ksf19.ch

24. UND 25. AUGUST

Shooting Masters 9 Gewehr 10/50m und Pistole 10/25/50m
 Gewehr: **Schwadernau, Schiessanlage Zelgli**
 Pistole: **Liestal, Schiess-anlage Sichertern**

26. AUGUST BIS 3. SEPTEMBER

ISSF Weltcup Gewehr 10/50m und Pistole 10/25m
Rio de Janeiro (BRA)
www.issf-sports.org

30. AUGUST BIS 8. SEPTEMBER

7. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)
Ganze Schweiz

31. AUGUST

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m (SGM-G300)
Zürich, Albisgütli

31. AUGUST

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 25m (SGM-P25)
Thun, Schiessanlage Guntelsey

SEPTEMBER

1. SEPTEMBER

Final Feldstich Gewehr 300m und Pistole 25m
Möhlin, Schiessanlage Röti

1. BIS 8. SEPTEMBER

Schweizermeisterschaften Gewehr 50/300m und Pistole 25/50m
Thun, Schiessanlage Guntelsey

7. SEPTEMBER

Final Freipistolen-Einzelmeisterschaft (FPEM-P50)
Lausanne, Schiessanlage Vernand

11. BIS 22. SEPTEMBER

Europameisterschaften Gewehr 50m und Pistole 25/50m
Bologna (ITA)
www.esc-shooting.org



Am Final des Glarner Sommercups vom 12. Oktober messen sich die besten Schweizer Luftgewehr-schützinnen und -schützen in einem besonderen Wettkampfformat.

Bild: Silvan Meier

12. BIS 29. SEPTEMBER

21. Emmentalisches Landesschiessen Gewehr 300m, Pistole 25/50m auf sieben Schiessplätzen; offizieller Tag am 21. September
Region Huttwil-Sumiswald
www.els2019.com

14. SEPTEMBER

Final LZ-Cup Gewehr 50/300m und Pistole 50m
Buchs AG, Regionale Schiessanlage Lostorf

21. SEPTEMBER

Regiofinals Jugendtage Outdoor Gewehr 50m West: **Schwadernau, Schiessanlage Zelgli**
 Mitte: **Buochs, Schiessanlage Aamättli**
 West: **Goldach, Schiessanlage Witen**

21. SEPTEMBER

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m für Jungschützen und Jugendliche (SGJM-G300)
Emmen, Schiessanlage Hüslenmoos

21. SEPTEMBER

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m U21/E+ (SGM-G300 U21/E+)
Emmen, Schiessanlage Hüslenmoos

22. SEPTEMBER

Final Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)
Schwadernau, Schiess-anlage Zelgli

22. BIS 27. SEPTEMBER

Europameisterschaften Gewehr 300m
Tolmezzo (ITA)
www.esc-shooting.org

OKTOBER

1. BIS 15. OKTOBER

Final Sommermeisterschaft Pistole 10m / Pistole 10m Auflage
Ganze Schweiz

5. OKTOBER

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 50m (SGM-P50)
Buchs AG, Regionale Schiessanlage Lostorf

5. OKTOBER

Verbandsmatch Gewehr 50m Elite
Schwadernau, Schiess-anlage Zelgli

6. OKTOBER

Verbandsmatch Gewehr 50m Junioren
Schwadernau, Schiess-anlage Zelgli

9. BIS 12. OKTOBER

Final Europacup Gewehr 300m und Pistole 25m
Châteauroux (FRA)
www.esc-shooting.org

12. OKTOBER

Schweizer Jugendfinal Gewehr 50m und Pistole 25m
 Gewehr: **Buochs, Schiessanlage Aamättli**
 Pistole: **Stans, Schiess-stand Schwybogen**

12. OKTOBER

Final Glarner Sommercup Gewehr 10m
Näfels, Linth-Arena
www.glarner-sommer-cup.ch

13. OKTOBER

Final Shooting Masters Gewehr und Pistole 10m
Näfels, Linth-Arena

DIESES ANGEBOT IST EIN VOLLTREFFER



Schützen aufgepasst: Jetzt mit exklusiven Vorteilen telefonieren, simsens und surfen: Der **SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBAND** bietet neu in Kooperation mit **MOBILEZONE UND SWISSCOM** Mobiltelefonabos für Schützinnen und Schützen an. Für Sparfüchse ist ebenso etwas dabei wie für Vieltelefonierer. Sie brauchen lediglich Ihre SSV-Mitgliedernummer – und schon kann's losgehen.

Wechseln Sie Ihr Mobile-Abo ganz einfach: Das einzige, was Sie brauchen, ist Ihre Lizenz- oder Mitgliedernummer (von Ihrem Vereinsvorstand beziehbar). Die bisherige Rufnummer kann selbstverständlich beibehalten werden. Mobilezone hilft Ihnen beim reibungslosen Abowechsel egal von welchem Anbieter – entweder in einem der über 120 Shops in der Schweiz oder auf b2b.mobilezone.ch/swissshooting

Nach erfolgreicher Registration und Aufschaltung können Sie Ihr Abo ganz einfach und schnell online verwalten.

Wer kann ein privates Natel go Abonnement abschliessen?

Jedes aktive Mitglied von Swiss Shooting und eine weitere im selben Haushalt lebende Person.

Welche Abos können auf das Natel go Abonnement mutiert werden?

Alle Abonnemente von Swisscom sowie Fremdanbietern können übertragen werden (Ausnahme: reine Data-Abonnemente).

Kann ich mehrere Nummern nach Natel go überschreiben?

Ja, es können pro Mitglied zwei Nummern integriert werden.

Was muss ich bei einer Konvertierung eines PrePay-Abonnements beachten?

Bei einer PrePay-Konvertierung erhalten Sie von Swisscom ein Schreiben/Mail mit der Info, dass ein inOne mobile XS Abonnement aufgeschaltet wurde. Es handelt sich um einen nötigen

Zwischenschritt, damit die Nummer danach in den neuen Vertrag integriert werden kann. Dies kann einige Tage dauern. Die Kosten für das inOne mobile XS sind für diese wenigen Tage zu begleichen. Das Guthaben auf der PrePay-Karte verfällt, ausser bei einem Swisscom PrePay-Angebot. Dieses wird auf der ersten Rechnung abgezogen.

Wie kann ich ein Natel go Abonnement bestellen?

Wenden Sie sich an Ihren nächsten mobilezone-Shop oder registrieren Sie sich direkt auf der mobilezone Plattform unter b2b.mobilezone.ch/swissshooting.

An wen wende ich mich bei Fragen zu meinem Abonnement, für technische Auskünfte und Fragen zur Rechnung?

Für sämtliche Fragen wenden Sie sich bitte an mobilezone:

business@mobilezone.ch

Telefon +41 71 421 46 80 (Mo–Fr 8–12 und 13.30–17 Uhr)

oder lassen Sie sich persönlich im mobilezone-Shop in Ihrer Nähe beraten. Eine Beratung in Swisscom-Shops oder durch Hotlines von Swisscom ist nicht möglich. ●

Weitere Informationen unter:

www.swissshooting.ch/ssv-mobilezone

NATEL® GO SWISS VOICE + 500MB

Unlimitiert Telefonie, SMS in der Schweiz, 500MB surfen in der Schweiz: 100/20 Mbit/s

CHF 17.95

NATEL® GO FLEX SWISS STANDARD 5GB

Unlimitiert Telefonie, SMS in der Schweiz, 5GB surfen in der Schweiz: 100/20 Mbit/s

CHF 29.95

NATEL® GO SWISS STANDARD

Unlimitiert Telefonie, SMS und surfen in der Schweiz: 100/20 Mbit/s

CHF 39.95

NATEL® GO FLEX NEIGHBOURS 4GB

Unlimitiert Telefonie und SMS in der Schweiz und den Nachbarländern

Unlimitiert mit Highspeed surfen in der Schweiz, 4GB in den Nachbarländern

CHF 49.95

NATEL® GO NEIGHBOURS

Unlimitiert Telefonie, SMS und surfen mit Highspeed in der Schweiz und den Nachbarländern

CHF 59.95

NATEL® GO FLEX EUROPE 4GB

Unlimitiert Telefonie und SMS in der Schweiz und in/nach Europa

Unlimitiert mit Highspeed surfen in der Schweiz, 4GB in Europa

CHF 59.95

NATEL® GO EUROPE

Unlimitiert Telefonie und SMS in der Schweiz und in/nach Europa

Unlimitiert mit Highspeed surfen in der Schweiz und in Europa

CHF 69.95

UND SO FUNKTIONIERT'S:

1. Gehen Sie auf b2b.mobilezone.ch/swiss-shooting oder lassen Sie sich in einem von 120 mobilezone-Shops beraten.
2. Für die Erstregistration klicken Sie auf den Button «Jetzt registrieren» und geben Sie Ihre Mitglieder-/Lizenznummer (in VVA: «Adressnummer») ein.
3. Die Mitgliedernummer kann, falls Sie keine Lizenzkarte haben, von Ihrem Vereinsvorstand in der Verbands- und Vereinsadministration VVA eingesehen und bezogen werden.
4. Wählen Sie nun «Ich besitze bereits eine Handynummer oder möchte eine neue Handynummer bestellen».
5. Für den Eintritt werden nun Ihre Personalien benötigt. Wählen Sie «Schweizer Schiesssportverband» als Ihre Organisation aus und vervollständigen Sie das Formular mit Ihrer privaten Anschrift sowie Ihrer Mitglieder-/Lizenznummer.
6. Folgen Sie den weiteren dargestellten Anweisungen gemäss Ihren Wünschen. Nachdem das Portierungs-Formular unterschrieben, gescannt und hochgeladen wurde, steht Ihrem neuen Abo oder Ihrer Nummerportierung nichts mehr im Weg.
7. Ihr Abonnement wird schnellstmöglich portiert und Ihre neue SIM-Karte wird Ihnen per Post zugeschickt.

Wichtig:

- Die Kündigungsfristen Ihres alten Anbieters müssen eingehalten werden. Ansonsten können Strafgebühren seitens Ihres alten Anbieters anfallen.
- Sie können bereits heute den Abwechsel beantragen, auch wenn das Vertragsende Ihres jetzigen Abos noch nicht in unmittelbarer Nähe ist. Einfach das Datum des Vertragsendes eingeben, und mobilezone wird Ihr derzeitiges Abonnement fristgerecht für Sie kündigen und den nahtlosen Übergang in Ihr neues Swisscom-Abo einleiten.

Für ein neues Ich engagiert.



Kommen Sie Ihrem Ziel mit jedem Schritt näher. Wir unterstützen Sie mit 360 Laufstrecken in freier Natur. Finden Sie einen Helsana-Trail in Ihrer Nähe und weitere präventive Lösungen rund um Ihre Gesundheit unter helsana.ch/gesund-bleiben

Helsana
Engagiert für das Leben.

MARKTPLATZ

SUCHE

Kugelfangsysteme

Der MSV Krinau sucht für 4 Scheiben 300m Kugelfangsysteme. Können auch gebrauchte sein, die noch installiert werden dürfen.

Angebote bitte per Mail an:

heirhy@thurweb.ch

Tel. 079 418 55 74

Sammler kauft Schützenmedaillen, Kränze und Becher

(Calven, Rütli, Morgarten, Lueg, Dornach u.a.) sowie Ehrenmédaljen-abzeichen und weiteres vom Schiessen.

Kaufe auch Schützenhausräumungen und Schützennachlässe. Ich suche auch die Tell-Ehrenmedaille, grosse und kleine Meisterschaft (siehe Bild)

Tel. 071 951 40 32



Scheiben Transportanlage Leu und Helfenstein 50 Meter Kl.Kal.

Meldung an Telefon 079 206 07 83

VERKAUFE

Putzböckli in Holz lackiert

Für Stgw 57/02 und 57/03 oder Sportlauf.

Gewehr kann in jeder beliebigen Stellung

befestigt und gereinigt werden!

Tel. 034 415 12 81

Neu auch für Kar 31



Trefferanzeige Sius SA 8800

Ersatzteile für 2 Scheiben

Inkl. Scheibenrechner

Tel. 079 546 12 25

2 Langgewehre 11 à CHF 80.00/Stk.

3 Karabiner 31 mit verstellbarem Diopter, langer Korntunnel mit verstellbarem Ringkorn à CHF 200.00/Stk.

Tel.: 079 682 50 65

10 Schiessstunnel in gutem Zustand zu günstigem Preis zu verkaufen. Die Tunnels sind in einer still gelegten Schiessanlage eingebaut. Auskünfte; Gemeinde Hüenenberg, Daniel Schriber, 041 784 44 55, E-Mail: daniel.schriber@huenenberg.ch

Ersatzmaterial 50m zu Sius SA 9002, Monitore, Drucker usw.
elbrug@gmx.ch

Zunftwappenscheibe des Zürcher Pistolensechseläutenschiessen 1985
Tel. 062 797 41 88

Bleiker Standardgewehr, CHF 2700.00;
Glarner Karabiner, CHF 500.00;
Je nach Gebrauch inklusive: Schiessstasche, Futteral violett für Standardgewehr, Schiessjacke/ Hose, div. Kleinmaterial
Mail: ch.flury@bluewin.ch
Tel.: 081 322 62 44



Lasershot mit Stativ, Druckerstation, Ladegerät, inkl. Lasersender, Laufstift, Kabel für Stgw 90 und Standardgewehr zusätzlich kann ein Lager abgegeben werden. Preis: CHF 800.00
Tel.: 079 710 57 40

Sigg P210, 9mm, Ladeanzeiger, (sog. Kuba-Modell), Kapo-BS, Waffen-Nr. 6449.
Rarität f. Sigg-Sammler. Preis auf Anfrage.
Tel.: 079 362 51 96

Carabines

1 Carabine Pc Borloz N° 29 Match, CHF 2500;
1 Carabine Pc Feinwerkbau N° 07628 Match, CHF 900;
1 Carabine Pc Walther N° 8073 Standard, CHF 200;
1 Carabine Pc Walther N° 77169 Standard, CHF 200;
1 Carabine Pc KK100. Walther Standard, CHF 300;
(Prix à discuter)
Tel.: 021 864 57 02 (18.00-19.00 h)

Standardgewehr Tanner 98 (mit neuem Schaft Rieder und Lenz)

Occasion, Lauf ca. 500 Schuss, wegen Nichtgebrauch, Preis nach Vereinbarung, 7,5x55, Laufverlängerung, Irisblende 5FF+Pol, Duo Ringkorn, Schaftkappe Bleiker.
Tel.: 078 886 50 64

Freigewehr Rieder und Lenz

Occasion, Lauf 300 Schuss, wegen Nichtgebrauch, Preis nach Vereinbarung, 7,5x55, Laufverlängerung, Irisblende 5FF+Pol, Duo Ringkorn, Hakenkappe G+E.
Tel.: 078 886 50 64

Kleinkalibergewehr Anschütz Mod. Match 54. Diopter und Irisblende. CHF 1000.00
Tel.: 079 657 48 74 oder 062 393 23 40

Schicken Sie uns Ihre Kleinanzeige an
redaktion@swissshooting.ch

ANZEIGE

mp hörschutzberatung

hört - berätet - schützt



Annemarie Mangold-Plattner
Scheidweg 59
CH-1792 Cordast
+41 (0)79 258 66 10

mangold@hoerschutzberatung.ch
www.hoerschutzberatung.ch

Offizieller Ausrüster der
Schweizer Schützennationalmannschaften





Autor Dänu Wisler pflegt in seinem Buch «Die Weiberbüchse» einen entspannten Umgang mit Jagd und Waffen.

DER LINKE PFARRER UND DIE DORFSCHÜTZEN

Im Emmental wird mehr geschossen als gebetet. In Dänu Wislers Roman «**DIE WEIBERBÜCHSE**» gerät nicht nur deshalb das Weltbild eines Pfarrers arg ins Wanken.

Text: Christoph Petermann Bilder: zVg

Pfarrer Max Pfäffli, den es als linken Stadtberner ins Emmental verschlägt, erfährt an seiner neuen Wirkungsstätte einen Kulturschock: In Dürrenroth wird offensichtlich mehr geschossen als gebetet. Als die Schützen traditionsgemäss am ersten Sonntag im März die Saison eröffnen, zieht es die Leute, «junge und alte, ihre Gewehre umgehängt, gut gelaunt und nicht wenige in weiblicher Begleitung», zum Schiessplatz oder direkt in die Dorfbeiz, derweil die Kirche noch leerer ist als gewohnt. Auch der Songtext des lokalen Musikers «Gügi» weckt den Argwohn des Pfarrers. Allein der Titel seines Hits «E Schuss is Glück», mit dem Gügi zur nationalen Bekanntheit wird, entspricht nicht der politisch korrekten Weltanschauung Pfäfflis. Denn für den Pfarrer ist klar: «Wer der Waffenhandhabung frönte, hatte den Anschluss an die Neue Welt verpasst und galt als potentieller Aggressor in einem friedlichen Zusammenleben.»

ENTHÜLLUNGSTORY IM EMENTAL

Pfäffli geht zum Gegenangriff über und hält eine Sonntagspredigt, in der er nicht nur die Dorf- sondern gleich die ganze Weltpolitik aus linker Sicht aufs Korn nimmt. Als er just darauf in der Nacht mehrere anonyme Telefonanrufe erhält, befürchtet Pfäffli Gefahr von rechts. Ein befreundeter Journalist wittert die grosse Enthüllungstorie über rechtsextreme Umtriebe im Emmental. Zusammen machen sich die beiden auf die Recherche. Aber es kommt anders, als sich der

Pfarrer vorstellt: Im Zuge seiner Ermittlungen erlebt er das Emmental mit seinen Charakterköpfen, seinen Legenden und Gespenstern und wird mit seiner eigenen Herkunft und Geschichte konfrontiert. Als ihm ein Jugendfreund seines Grossvaters dessen Wildererbüchse schenkt, beginnt sich das Verhältnis des überzeugten Pazifisten Pfäfflis zu Waffen zu wandeln – überhaupt gerät sein ganzes Weltbild aus den Fugen.

Zudem kommt er durch die Büchse auf die Spur eines lang gehüteten Ge-

«WER DER WAFFENHANDHABUNG FRÖNTE, HATTE DEN ANSCHLUSS AN DIE NEUE WELT VERPASST.»

Pfarrer Max Pfäffli

Aus dem Roman «Die Weiberbüchse»

heimnisses. Nur so viel sei an dieser Stelle verraten: Sein Grossvater war ein Verdingkind, man begegnete ihm im Dorf nur mit Verachtung. Der Umgang mit der Waffe jedoch lehrte seinen Grossvater alles, was für sein Leben nötig war: «Verantwortungsbewusstsein, Konzentration, Zielstrebigkeit, Ausdauer und eine sichere Hand. Das alles gab ihm Selbstvertrauen, um sein Schicksal selber in die Hände zu nehmen.»

MIT ENTSPANNTHEIT UND HUMOR

Im weiteren Verlauf der Geschichte überschlagen sich die Ereignisse: Musiker Gügi hat einen Autounfall, bei dem zudem Pfäfflis Frau seiner Träume verletzt wird, der legendäre Rehbock «Kaltenegger» wird geschossen und der Pfarrer gerät selbst in den Verdacht der Wilderei.

In seinem dritten, selbstillustrierten Buch erzählt der aus dem Emmental stammende Dänu Wisler eine kraftvolle und stets unterhaltende Geschichte, die

mit ihrer akribischen, liebevollen, aber auch sozialkritischen Beschreibung des Emmentals und seiner Bewohner an Jeremias Gotthelf gemahnt. Der Autor behandelt die sensiblen Themen Wildern, aber auch Jagd und Waffen mit Entspannung und Humor. Es sei nicht zuletzt sein «Beitrag zum Abstimmungskampf über das Waffengesetz» gewesen, sagt Wisler.

Angesichts der vergangenen Debatten über die Verschärfung des Waffenrechts dürften sich zumindest einige Vertreter – egal ob Pro- oder Kontra-Seite – für die Zukunft durchaus eine Scheibe von der wohlthuenden Gelassenheit Wislers im Umgang mit dem hochemotionalen Thema abschneiden. ●

Dänu Wisler: «Die Weiberbüchse – Wild, Wilderer, Pfäffli. Die Geschichte einer Wandlung.» 152 Seiten; mit 9 Zeichnungen. Werd & Weber Verlag AG, Thun/Gwatt. ISBN 978-3-03818-212-2. www.weberverlag.ch



LESERANGEBOTT

— Spezial-Angebot für die Leser von «Schiessen Schweiz»: Bestellen Sie das Buch «Die Weiberbüchse» für 20 statt 25 Franken (plus Versandkosten: CHF 3.-). Senden Sie eine E-Mail an: shop@weberag.ch mit dem Stichwort «Schiessen Schweiz» und dem Code «0412». Vergessen Sie nicht Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer.

INSERATE TREFFEN IHRE ZIELGRUPPE. GANZ GENAU.



Mit der Platzierung Ihrer Anzeige in unserem Magazin erreichen Sie auf direktem Weg über 60'000 Leserinnen und Leser.

Ihr Ansprechpartner für Mediadaten, Platzierungsmöglichkeiten und Anzeigenpreise: Alex Papadopoulos, redaktion@swissshooting.ch, Telefon 041 418 00 30

ERSCHEINUNGSDATUM NÄCHSTE AUSGABE

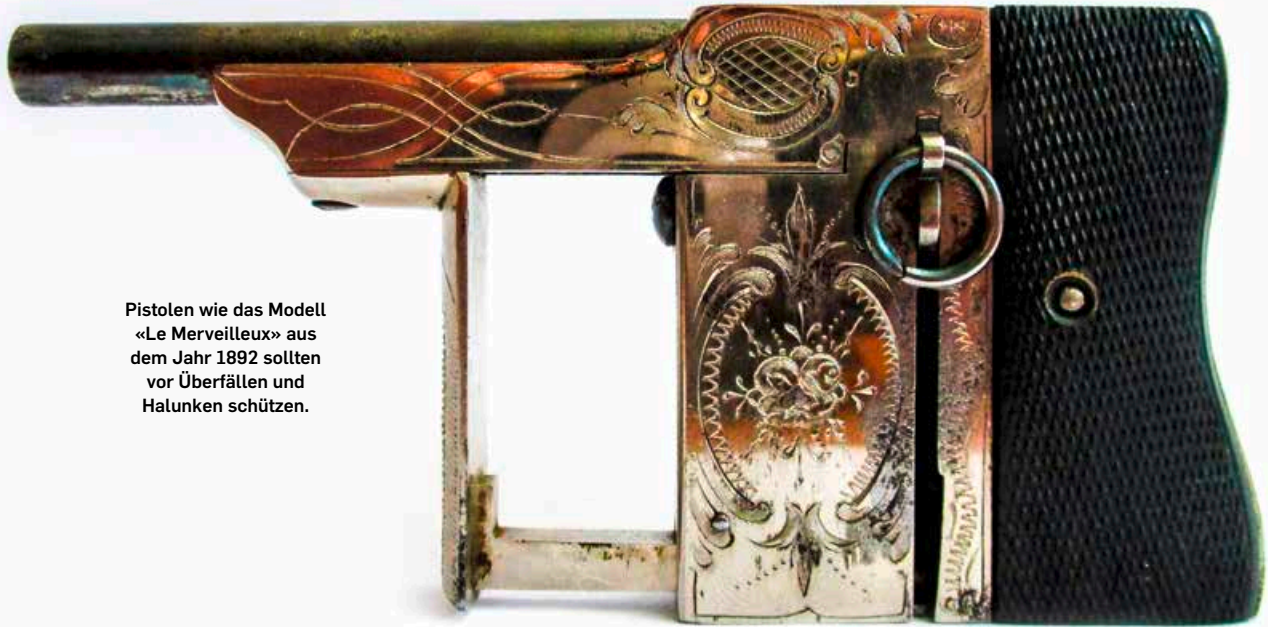
4. Oktober 2019

INSERATESCHLUSS

28. August 2019



Attraktive Rabatte für Schützenvereine. Fragen Sie uns!



Pistolen wie das Modell «Le Merveilleux» aus dem Jahr 1892 sollten vor Überfällen und Halunken schützen.

«LE MERVEILLEUX»

Zwischen dem Ende des 19. und dem Beginn des 20. Jahrhunderts nahm die Zahl der Menschen, die für die Arbeit oder in der Freizeit reisten, deutlich zu. Um die Sicherheit der Reisenden zu gewährleisten, wurden **TASCHENPISTOLEN** erfunden.

Text: Ludovico Zappa Bilder: zVg

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts fand eine revolutionäre Entwicklung auf dem Markt für Handfeuerwaffen statt. Revolver wurden von neuen repetitiven Pistolen flankiert. Die Ära der halbautomatischen Pistolen begann. Diese boten zwei wichtige Vorteile gegenüber Revolvern: eine grössere Munitionskapazität durch das innere Magazin und eine wesentlich kompaktere Bauweise der Waffe. Die zunehmende industrielle Produktion und Fertigung von Waffenbestandteilen ermöglichte zudem eine deutliche Reduktion der Produktionskosten, aber auch der Grösse der Waffen selbst.

Die industrielle Revolution brachte um die Jahrhundertwende einen weit verbreiteten und allgemeinen wirtschaftlichen Wohlstand. Dank der Transportrevolution (Eisenbahn, Dampfschiff, aber auch Fahrräder) wurden vielfältige Reisemöglichkeiten eröff-

net. Die zunehmende Mobilität brachte aber auch das Bedürfnis nach mehr Schutz. Der Markt reagierte unverzüglich. Um allfällige Missetäter zu stoppen, wurden persönliche Verteidigungswaffen entwickelt, die sehr klein waren, aber dennoch über eine ausreichende Schlagkraft verfügten.

DER PROTOTYP

Am 19. April 1889 beantragte Jacques Rouchouse sein erstes Patent für eine mechanische Repetierpistole. Sie besteht aus einem Gehäuse mit dem Magazin sowie einer Verschlusskammer mit Schlagmechanismus. Der dünne Lauf erstreckt sich aus dem Gehäuse. Dieser wird durch die Schussabgabe, ausgelöst durch das Zusammendrücken der Hand, nach hinten verschoben. Da die Waffe für den Einsatz auf sehr kurze Distanzen ausgelegt war, fehlt ein gezogener Lauf. Selbst der Abzug entspricht nicht dem

klassischen Muster. Hinten befindet sich eine Art Halterung, dem Lauf der Handfläche angepasst. Durch Drücken des «Abzuges» schiebt eine Feder den Lauf nach hinten, hebt so die Patrone hinein und drückt gleichzeitig auf die Schlagbolzenfeder. Die Pistole ist nun geladen und einsatzbereit. Die Federplatte erlaubt eine Ladung mit bis zu sieben Schuss, die einzeln von der Oberseite des Gehäuses aus eingeführt werden. Die Ladeöffnung dient zugleich als Hülsenauswerfer. Die verbleibende Munition wird durch einen Aussenring angezeigt, der mit jedem Schuss ansteigt.

Der beschriebene Prototyp hatte aber zwei wesentliche Nachteile: die Komplexität der Verarbeitung und der relativ hohe Kraftaufwand, der auf die Federn des «Abzuges» ausgeübt werden musste. Nur wenig später gab Rouchouse unter dem Namen «Le Merveilleux» (vgl. Abbildung) denn auch ein vereinfachtes

Modell heraus. Die neue Pistole von Etablissements Rouchouse & Cie erschien um 1892. Die grössten Änderungen gegenüber dem Prototyp sind der Schalter in der Vorderseite des Gehäuses und der vereinfachte Abdrückmechanismus. Die Waffe ist grösser und der Perkussionsblock mit dem Abzug verbunden.

VON 15 BIS 110 FRANKEN

Die Waffe wurde in ganz Frankreich mit Kaliber 6 oder 8mm verkauft und unterschied sich je nachdem leicht in Bezug auf Grösse und Gewicht. Das Modell in der Sammlung des Schweizer Schützenmuseums verfügt über ein Kaliber von 6mm, eine Gesamtlänge von 115mm (Laufänge 72mm), eine Höhe von 55mm und ein Gewicht von 130g. Die vernickelte Oberfläche ist mit einem floralen Muster verziert, die Griffschalen sind aus Ebenholz gefertigt. «LE MERVEILLEUX» ist auf der Oberseite des Laufs eingraviert. Das Erscheinungsbild der Waffe war indessen nicht einheitlich. Die Ausführungen gingen vom einfachen Brünieren bis hin zur Vernickelung mit kunstvoller Gravur. Für die Fertigung der Griffschalen wurden Kunststoffe, exotische Hölzer oder gar verziertes Elfenbein verwendet, die mitunter, aber nicht immer, die Inschrift «St. Etienne, Rouchouse & Cie» oder

«Le Merveilleux» aufwiesen. Auch die Preise variierten je nach Ausgestaltung der Waffe deutlich: von 15 Franken für das einfachste Modell bis hin zu 110 Franken für die luxuriöseste Variante mit Gravuren und Holzschatulle.

GEFÄHRLICH FÜR DEN ANWENDER

Ebenfalls speziell war das Schutzgehäuse für die Waffe. Neben der gebräuchlichsten geschnitzten Holzkiste mit Reinigungsset bot derselbe Hersteller verschiedene Modelle an, die der Verheimlichung der Waffe dienten. So etwa in Form einer Ledergeldbörse oder eines Zigarrenetuis. Damit sollte verhindert werden, dass allfällige Übeltäter «vorgezwängt» wären, hätte die Waffe tatsächlich einmal gezückt werden müssen. Aufgrund dieser Eigenheiten wurde die Waffe als «arme indispensable de tous les voyageurs, de toutes les personnes qui doivent aller au loin opérer des recouvre-

ments ou faire des versements, des médecins, des curés de champagne et des vélocipédistes» beworben. In der Regel wurden zwei Arten von Munition eingesetzt. Eine Patrone mit Vollmantelgeschoss sowie eine Blindpatrone «[qui] donnent une forte détonation, recommandées aux cyclistes, chauffeurs, etc.»

Die Pistole zeigte aber auch gewisse Nachteile im Bereich der Zuverlässigkeit und Sicherheit. Das Tragen einer Pistole mit Schlagbolzenschloss in gespanntem Zustand ist nicht nur gefährlich, sondern beeinträchtigt auch ihre Tauglichkeit. Da die Schlagfeder dauernd gespannt ist, kann sie «lahm» werden, was dazu führen könnte, dass der Schlagbolzen die Anzündhütchen der Patrone nicht mit ausreichender Kraft trifft. Der Pistole fehlt ausserdem ein Sicherungshebel, womit jede Manipulation ein Risiko darstellt. Wenn man bedenkt, dass die Taschepistole, um ihren Verwendungszweck zu erfüllen, immer geladen und einsatzbereit sein musste, stellt man fest, dass sie allenfalls nicht nur für den Halunken gefährlich war, sondern möglicherweise auch für den Anwender selber. ●



Hypothetische Einsatzszenarien für eine Taschepistole: Für jeden, unabhängig von Geschlecht und Alter, ist die Anwendung sehr einfach.

Abbildungen aus: «Manufacture Française d'Armes et Cycles Saint-Étienne», ca. 1911-1914.

Bibliographische Hinweise:

- Brukner, Bruno: Faustfeuerwaffen: Technik u. Schiesslehre, Neumann-Neudamm, 1983.
- G. Bock; W. Weigel; G. Seitz; H. Habersbrunner: Handbuch der Faustfeuerwaffen, 8. Auflage, Neumann-Neudamm, 1989.
- Kunz, Peter H.: Die Geschichte der Feuerwaffen, 1200 - 1900 Eine Zusammenfassung in Bildern, Schaffhausen-New York, 2012.
- Waffenbroschüre «Manufacture Française d'Armes et Cycles Saint-Étienne», ca. 1911-1914 erschienen.
- Waffenzeitschrift «Revue Mensuelle des Armes et Chasse et de Tir», 6. Jahrgang, Nr.64, 1896.

www.schuetzenmuseum.ch

VORSCHAU

Heft 3 / Oktober 2019

DIE FRISCH GEKÜRTE MEISTER



— Vom 1. bis 8. September werden in der Thuner Guntelsey 45 neue Schweizermeisterinnen und Schweizermeister gekürt. Wir berichten über die Entscheidungen und stellen die erfolgreichsten Schützinnen und Schützen vor.



SO WIRD DIE FASZINATION SCHIESSSPORT ERLEBBAR

— Im Juni war der Schweizer Schiesssportverband am Eidgenössischen Turnfest in Aarau zu Gast. Im Schützenzelt konnte jede und jeder Schützenluft schnuppern und sich mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole versuchen. Mit Publikumsschiessen wie diesem kann die Faszination Schiesssport perfekt vermittelt werden.

DER WEG AN DIE SPITZE

— Der SSV hat ein Förderkonzept Leistungssport erarbeitet. Es zeigt auf, wie sich Talente vom Verein über kantonale und regionale Kader bis in die Nationalmannschaft entwickeln können.

ANZEIGE

BENDER 
Uniformeffekten seit 1864

Albrecht Bender GmbH u. Co
Richard-Stücklen-Straße 15
D-91781 Weißenburg in Bayern

Telefon: +49 (0) 91 41 / 905-0
Telefax: +49 (0) 91 41 / 905-60
E-Mail: mailbox@a-bender.de
Internet: www.a-bender.de

Vom Entwurf ...



... bis zum Endprodukt

IMPRESSUM



Schiessen Schweiz
Schweizerisches Schützenmagazin
Sportschütze
Schweizer Schützenjournal

Offizielles Magazin des
Schweizer Schiesssportverbandes

HERAUSGEBER

Schweizer Schiesssportverband,
Lidostrasse 6, 6006 Luzern

AUFLAGE 51'000 (WEMF beglaubigt)

ERSCHEINUNGSWEISE quartalsweise

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Wiedergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Bearbeitung von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Redaktion behält sich das ausdrückliche Recht vor, Beiträge externer Autoren zu kürzen, umzuschreiben, später oder gar nicht zu publizieren. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

COPYRIGHT

© 2019 Schweizer Schiesssportverband

REDAKTION Silvan Meier (van), Christoph Petermann (cpe), Alex Papadopoulos (alp), Fabienne Wilhelm (fwi)

AUTOREN IN DIESER AUSGABE

Andreas Tschopp, Michael Schenk,
Michael Schinnerling, Beat Fischer,
Ludovico Zappa

KONTAKT

Lidostrasse 6, 6006 Luzern,
Telefon 041 418 00 30,
redaktion@swissshooting.ch

LAYOUT, GRAFIK

turnit Publishers, Artur Quante

DRUCK Merkur Druck, Langenthal

ANZEIGEN

Redaktion «Schiessen Schweiz»,
Telefon 041 418 00 30,
redaktion@swissshooting.ch

ABONNEMENT Einzelheft: CHF 6,70,
Jahresabonnement: CHF 20. Kostenlos
für alle beim SSV lizenzierten Schützinnen
und Schützen.

ABO-SERVICE Lidostrasse 6,
6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30,
aboservice@swissshooting.ch

PARTNER & AUSTRÜSTER

OFFIZIELLE PARTNER

Helsana

Versicherungen
www.helsana.ch

SIUS

Trefferanzeigesysteme
www.sius.ch



Munition
www.eley.co.uk



Munition
www.ruag.ch



Trefferanzeigesysteme
www.polytronic.ch



Schweizer Armee
www.armee.ch



Heineken Switzerland AG
www.heineken.com

OFFIZIELLE AUSTRÜSTER



Munition
www.rws-munition.de

die Mobiliar

Versicherungen
www.mobiliar.ch



Schiessbekleidung
www.truttmann.ch



Schiessbrillen
www.champion-brillen.ch



Auszeichnungen und Uniform-Accessoires
www.a-bender.de



Druckerei, Schiess-Scheiben
www.kromer.ch



Schiessbrillen
www.gerwer.ch



Hörschutzberatung
www.hoerschutzberatung.ch



Bekleidung
www.alltex.ch



Sportgewehre
www.bleiker.ch



Sportbekleidung
www.erima.de



Druckerei
www.merkurdruck.ch



Munition
www.norma.ch

GÖNNER UND DONATOREN



Gönnervereinigung
www.schuetzen-goenner.ch



100er Club
www.schuetzen-goenner.ch



Barbara Engleder
Gold Medaille
50m Sportgewehr 3x20
Rio de Janeiro 2016

GOLDRICHTIG

„Ein Grund, warum ich schon seit Jahren die Munition von RWS schieße, ist die enorme Zuverlässigkeit. Ich kann mich immer 100%ig auf mein Material verlassen. Die hohe Präzision ist ein weiterer Grund, weshalb ich seit meinen Anfängen an der Marke RWS festhalte. Man weiß einfach wie die „Munition tickt“, kann das Verhalten bei jeder Wetterlage beherrschen. Außerdem schätze ich die Möglichkeit, auf dem RWS Testschießstand meine persönlich favorisierte Munition auswählen zu können, perfekt passend zu meinem Gewehr. So kann ich mich bestens für meine Wettkämpfe vorbereiten.“

Barbara Engleder

rws-munition.de

RWS is a registered trademark of RUAG Ammotec, a RUAG Group Company
Importeur: RUAG Ammotec Schweiz AG - Im Hölzli 10, CH-8405 Winterthur - www.ruag-shop.ch